



Faunistisches Gutachten
für den Leonhard-Eißnert-Park in
Offenbach am Main

Auftraggeber

Stadt Offenbach am Main
Amt für Umwelt, Energie
und Klimaschutz

Auftragnehmer

Institut für Tierökologie und
Naturbildung

Dezember 2021

Auftraggeber: Stadt Offenbach am Main
Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Kaiserpalais, Haus 1 (Eingang A)
Kaiserstraße 39
63065 Offenbach am Main

Auftragnehmer: Institut für Tierökologie und Naturbildung
Waldstraße 19
D-35321 Gonterskirchen
info@tieroekologie.com
Tel: 06405-50577-0

Bearbeitung: Dr. Markus Dietz
M. Sc. Mona Kiepert
Dipl.-Biol. Elena Krannich
Dipl.-Biogeogr. Alexander Weiß
M. Sc. Mona Strack
M. Sc. Hanna Voll
M. Sc. Björn Kniepkamp
M. Sc. Sven Lauke
M. Sc. Lennart Wegner

Gonterskirchen, Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	6
1. Anlass	8
2. Untersuchungsgebiet	8
3. Methodik	10
4.1 Höhlenbaumkartierung	10
4.2 Nistkastenkartierung	11
4.3 Brutvogelkartierung	12
4.4 Fledermauserfassung	14
4.5 Haselmaus	17
4.6 Totholzkäfer	17
4.7 Erfassung geschützter Biotope, FFH-Lebensraumtypen und Gefäßpflanzenarten	17
4. Ergebnisse	18
4.1 Höhlenbaumkartierung	18
4.2 Nistkastenkartierung	19
4.3 Brutvogelkartierung	23
4.4 Fledermauserfassung	28
4.5 Haselmaus	32
4.6 Totholzkäfer	33
4.7 Erfassung und Beschreibung geschützter Biotope, LRTs und Gefäßpflanzenarten	34
5. Konfliktanalyse Veranstaltungen	36
6. Literatur	42
7. Anhang	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine der Revierkartierung im Untersuchungsgebiet.	13
Tabelle 2: Beprobungstermine und -umfang der im Leonhard-Eißnert-Park eingesetzten Methoden der Fledermauserfassung.....	14
Tabelle 3: Verteilung der Baumhöhlen auf die verschiedenen Höhlentypen.	18
Tabelle 4: Übersicht des Zustandes der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.....	20
Tabelle 5: Übersicht der Ausrichtung der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.	21
Tabelle 6: Übersicht über den Besatz der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.	22
Tabelle 7: Gesamtartenliste und artenschutzrechtliche Relevanz der zwischen März und Juni 2021 im Untersuchungsgebiet Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach nachgewiesenen Vogelarten. Dargestellt werden der Erhaltungszustand der Art in Hessen (vgl. Legende), gesetzlicher Schutzstatus, Rote Liste Status in Hessen und Deutschland, Nachweis der Art im Untersuchungsgebiet (sowie in Klammern der unmittelbaren Umgebung) und die artenschutzrechtliche Relevanz. Artenschutzrechtlich relevante Arten sind orange markiert.	24
Tabelle 8: Übersicht der Rufaktivität von Fledermäusen während der Detektorbegehungen auf den Wegen.....	28
Tabelle 9: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Fledermausarten und deren Schutzstatus.	29
Tabelle 10: Geplante und durchgeführte Veranstaltungen der vergangenen Jahre im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach.....	37
Tabelle 11: Erfasste Daten der Baumhöhlenkartierung im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach in 2021. Spechtartabkürzungen: Bs = Buntspecht, Msp = Mittelspecht, Ks = Kleinspecht, Gü = Grünspecht, Gsp = Grauspecht.	45
Tabelle 12: Daten der Nistkastenerfassung im Leonhard-Eißnert-Park in 2021. VN = Vogelnest, AN = <i>Apodemus</i> -Nest, AP = <i>Apodemus</i> -Individuum, Fr. Vogelkot = Frischer Vogelkot.	57

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage des Leonhard-Eißnert-Parks in Offenbach. Das Untersuchungsgebiet umfasst die gesamte Parkanlage (innerhalb roter Linie).	9
Abb. 2: Typische Strukturelemente der Parkanlage. Waldgebiet mit befestigten Spazierwegen (oben links), Fahrradweges des Offenbacher Grünrings (oben rechts), Rasenfreiflächen des Parks (unten links), Skatepark (unten rechts).....	9
Abb. 3: Typische Strukturelemente der Parkanlage. Übungsplatz der Jugendverkehrsschule (oben links), das „Wassersprühfeld“ (oben rechts), „Fun Forest“ Kletterpark (unten links), Gärtnerhäuschen und asphaltierte Fläche (unten rechts).....	10
Abb. 4: Beispielhafte Baumhöhlen aus dem Leonhard-Eißnert-Park: Spechtloch (oben links), große Höhle (oben rechts) und Spalte (unten links), sowie ein Baum mit angebrachter Plakette (unten rechts).....	11

Abb. 5: Beispiel verschiedener Nistkastentypen im Leonhard-Eißnert-Park: Baumläuferkasten Schwegler 2B (oben links), Nisthöhle Schwegler 1B (oben rechts), Dreiloch Nisthöhle Schwegler 2GR (unten links) und Nistkasten mit angelehnter Leiter zur Kontrolle (unten rechts).	12
Abb. 6: Außengrenzen des Untersuchungsgebiets (rot) mit den begangenen Transekten während der vier Detektorbegehungen.....	15
Abb. 7: Akustische Fledermaus-Erfassung. Begehung mit dem Detektor Pettersson D1000X (links), mit dem Fledermausrufe sowohl anhand von Feldkriterien unmittelbar bestimmt werden können, als auch gleichzeitig eine Aufnahme (rechts: Sonagramm einer Zwergfledermaus) erfolgen kann, die eine Nachbestimmung am PC erlaubt.	16
Abb. 8: Erfasste Höhlenbäume im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach.	19
Abb. 9: Übersicht der Standorte und des Zustandes der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.....	21
Abb. 10: Nistkastenbesatz durch <i>Apodemus</i> -Nest (AN) und Individuum im Leonhard-Eißnert-Park. ...	22
Abb. 11: Papierreviere, Nahrungsgäste und Durchzügler der besonders planungsrelevanten Vogelarten im Untersuchungsgebiet Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach. Papierreviere (BN, BV) sind theoretische Reviermittelpunkte basierend auf mehreren Begehungen und abgeleitet aus den dabei ermittelten Nachweispunkten einer Art.	27
Abb. 12: Fledermausnachweise während der Detektorbegehungen im Leonhard-Eißnert-Park.....	32
Abb. 13: Ausschnitte der Waldflächen im Leonhard-Eißnert-Park, die geprägt sind von einem noch dichten Kronenschirm sowie den Hauptbaumarten Buche, Eiche und Kiefer. Der Waldboden weist entsprechend dem geringen Lichteinfall eine gering ausgeprägte Bodenvegetation auf. Die Buche verjüngt sich stellenweise sehr ausgeprägt (links oben).	35
Abb. 14: Abgebildet sind das öffentliche Wegenetz und der Veranstaltungsort „Suppenschüssel“ im Leonhard-Eißnert-Park, sowie deren Puffer von einer Baumlänge, um die Konfliktflächen der Verkehrssicherung mit dem Artenschutz in Hinblick auf den Erhalt von Höhlenbäumen zu verdeutlichen.	39
Abb. 15: Entstehung zusammenhängender Waldinseln und langfristiger Schutz von Höhlenbäumen durch eine Reduzierung des Wegenetzes im Zentrum und im Norden des Leonhard-Eißnert-Parks in Offenbach.	40

Zusammenfassung

Der im Osten Offenbachs gelegene Leonhard-Eißnert Park (LEP) umfasst etwa 22 ha und ist größtenteils von einem noch weitgehend geschlossenen, teilweise relativ alten Baumbestand (> 120 Jahre) bestehend aus Buche, Eiche und in Teilen Kiefer bewachsen. In 2021 fanden im Verlauf des Jahres Erfassungen von Baumhöhlen, Nistkästen und verschiedenen Faunagruppen in dem von Spaziergängern stark frequentierten Park statt.

Auf dem gesamten bewaldeten Parkgelände von ca. 19,5 ha konnten mit durchschnittlich 13 Baumhöhlen bzw. 8,3 Höhlenbäumen/ha (absolut: 254 Baumhöhlen in 161 Höhlenbäumen) eine im Vergleich zu hessischen Wirtschaftswäldern hohe Baumhöhlendichte festgestellt werden. Auch der Anteil liegenden und stehenden Totholzes war als Resultat der trockenen Sommer 2018-2020 relativ hoch. Stellenweise findet eine ausgeprägte, natürliche Verjüngung der Buche statt. Hinsichtlich der im Park aufgehängten intakten Kästen wurden ein Fledermaus- sowie 63 Vogelkästen gezählt. 41 der Vogelkästen wurden in 2021 sicher als Bruthöhle genutzt. Alle per Leiter erreichbaren intakten Kästen wurden fortlaufend nummeriert. Weitere Untersuchungen hinsichtlich möglicher Bilchvorkommen lieferten keine Hinweise. In Assoziation mit Totholz konnten im LEP der xylobionte Sägebock *Prionus coriarius* und der xylobionte Balkenschrüter *Dorcus parallelipedus* nachgewiesen werden, sowie der weniger totholzgebundene Goldglänzende Rosenkäfer *Cetonia aurata*.

Während einer Brutvogelkartierung zwischen März und Juni wurden insgesamt 38 Vogelarten festgestellt, wovon 27 Arten als Brutvögel im LEP einzustufen sind. Darunter finden sich vergleichsweise viele höhlenassoziierte Brutvögel wie Hohltaube, Star, Trauerschnäpper sowie Bunt- und Mittelspecht. Auch Grau- und Schwarzspecht besuchten den Park, brüteten jedoch vermutlich außerhalb. Darüber hinaus konnte in 2021 ein Waldkauzpaar im östlichen Bereich des Parks in einer großen Baumhöhle mindestens zwei Jungvögel großziehen.

Anhand von Detektorbegehungen wurden zwischen Mai und September mindestens sechs Fledermausarten eindeutig anhand ihrer Rufe auf dem Parkgelände identifiziert. Dabei wurde die Zwergfledermaus bei allen vier Begehungen am häufigsten registriert. Weiterhin wurden der Große Abendsegler sowie weitere unbestimmte Rufe aus dem Nyctaloiden-Artenkomplex, das Große Mausohr, die Mückenfledermaus, die Rauhautfledermaus und eine unbestimmte Langohrfledermaus (*Plecotus* sp.) festgestellt (absteigende Häufigkeit und Stetigkeit). Zwar ist primär von nahrungssuchenden Individuen auszugehen, jedoch sollte auch ein Quartierstandort von baumbewohnenden Arten wie dem Großen Abendsegler nicht ausgeschlossen werden. Zudem wird die hohe Anzahl an Baumhöhlen im Park vermutlich mindestens von einzelnen Männchen verschiedener Fledermausarten als Tagesschlafplatz genutzt.

Abschließend werden Empfehlungen hinsichtlich einer Vereinbarkeit von im LEP stattfindenden Veranstaltungen mit Erhalt und Förderung der Artenvielfalt formuliert. Einen zentralen Punkt stellt die durch das dichte, teils redundante Wegenetz sowie durch beworbene Veranstaltungsplätze bedingte

Verkehrssicherungspflicht dar, durch die der langfristige Erhalt zahlreicher faunistisch bedeutsamer Höhlenbäume potenziell gefährdet ist. Eine Beruhigung von Waldbereichen durch eine Verödung ausgewählter Wegeabschnitte würde wertvolle, zusammenhängende Waldbereiche schaffen, essentielle Höhlenbäume langfristig sichern, Eingriffe in die noch geschlossene Kronendecke minimieren und so die Resilienz gegenüber zukünftig zunehmenden Einwirkungen des Klimawandels langfristig stärken.

1. Anlass

Das Institut für Tierökologie und Naturbildung wurde vom Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz der Stadt Offenbach mit faunistischen Bestandserfassungen von Vögeln, Fledermäusen, Bilchen und Totholzkäfern im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach beauftragt. Zudem erfolgte eine Bestandserfassung der dort vorkommenden Höhlenbäume einschließlich einer Markierung mittels Baumplaketten und eine Inventur der Vogel- und Fledermauskästen. Weiterhin wurde geprüft, ob die Parkflächen Biotop- und FFH-Lebensraumtypen zugeordnet werden können bzw. welche Habitateignung die Flächen aus faunistischer Sicht haben.

Auf Basis der erhobenen Bestandsdaten werden darüber hinaus mögliche Konflikte zwischen dem aktuellen Veranstaltungskalender und dem Artenschutz und der Biodiversität des Parks evaluiert und Maßnahmen zu Erhalt und Weiterentwicklung der Artenvielfalt vorgeschlagen.

2. Untersuchungsgebiet

Der Leonhard-Eißnert Park liegt im Osten Offenbachs auf dem Bieberer Berg neben dem Stadion der Offenbacher Kickers. Der im Landschaftsschutzgebiet LSG Stadt Offenbach am Main liegende Park wurde im Jahr 1911 eröffnet und weist eine Gesamtfläche von etwa 22 ha auf (Abb. 1). Ein großer Teil des Parks ist mit einem relativ alten Baumbestand bewaldet. Die vorherrschenden Baumarten sind Buche, Kiefer und Eiche. Der Park wird von einer Vielzahl von befestigten Spazierwegen durchzogen. Parallel zur Rodgaubahn-Linie verläuft zudem ein Teil des Fahrradweges des Offenbacher Grünrings zwischen Ostbahnhof/Maybachstraße und dem Bieberer Berg durch den Leonhard-Eißnert-Park. Weiterhin befindet sich eine langgestreckte Rasenfreifläche im Park (Abb. 2). Auf einer Fläche von etwa 2,5 ha des Parks befinden sich ein Skatepark (Abb. 2), der Übungsplatz der Jugendverkehrsschule sowie das „Wassersprühfeld“ (Abb. 3). Der Kletterpark „Fun Forest“ liegt im südwestlichen Bereich des Parks angrenzend an den Verkehrsübungsplatz und nutzt einen Abschnitt der Waldfläche (Abb. 3). Am nordwestlichen Rand befindet sich eine Senke, die sogenannte „Suppenschüssel“, welche als Veranstaltungsort für verschiedene Konzerte und beispielsweise den Crosslauf genutzt wird. Im Süden des Parks befindet sich das „Gärtnerhäuschen am Leonhard-Eißnert-Park“ mit einer davorliegenden asphaltierten Freifläche (Abb. 3).



Abb. 1: Lage des Leonhard-Eißnert-Parks in Offenbach. Das Untersuchungsgebiet umfasst die gesamte Parkanlage (innerhalb roter Linie).



Abb. 2: Typische Strukturelemente der Parkanlage. Waldgebiet mit befestigten Spazierwegen (oben links), Fahrradweges des Offenbacher Grünrings (oben rechts), Rasenfreiflächen des Parks (unten links), Skatepark (unten rechts).



Abb. 3: Typische Strukturelemente der Parkanlage. Übungsplatz der Jugendverkehrsschule (oben links), das „Wassersprühfeld“ (oben rechts), „Fun Forest“ Kletterpark (unten links), Gärtnerhäuschen und asphaltierte Fläche (unten rechts).

3. Methodik

4.1 Höhlenbaumkartierung

Die Kartierung der Höhlenbäume im Leonhard-Eißnert-Park erfolgte an fünf Tagen zwischen Mitte und Ende März mit zwei Personen. Dabei wurden Baumhöhlen erfasst, die u. a. von Baumhöhlen bewohnenden Vogelarten und Kleinsäugetern, wie Fledermäusen oder Haselmäusen, als Fortpflanzungs- und Ruhestätte genutzt werden können (Abb. 4). Während der Kartierung wurden die bewaldeten Flächen systematisch abgeschritten und jeder Einzelbaum von allen Seiten nach Spechtlöchern, Spalten, ausgefaulten Astabbrüchen oder Rindenquartieren abgesucht. Bei Bedarf wurde ein Fernglas verwendet. Höhlenbäume wurden mit Baumart sowie Lage der Höhle (Stamm oder Ast), Höhe und Exposition sowie ggf. dem Höhlentyp vermerkt. Höhlenbäume wurden mit einer Plakette markiert, die Plakette wurden in Augenhöhe und mit Ausrichtung zum nächstgelegenen Spazierweg angebracht (Abb. 4). Die Position der Höhlenbäume wurde mit Hilfe eines GPS-Geräts (Gauß-Krüger-Koordinaten, Potsdam Datum) ermittelt.

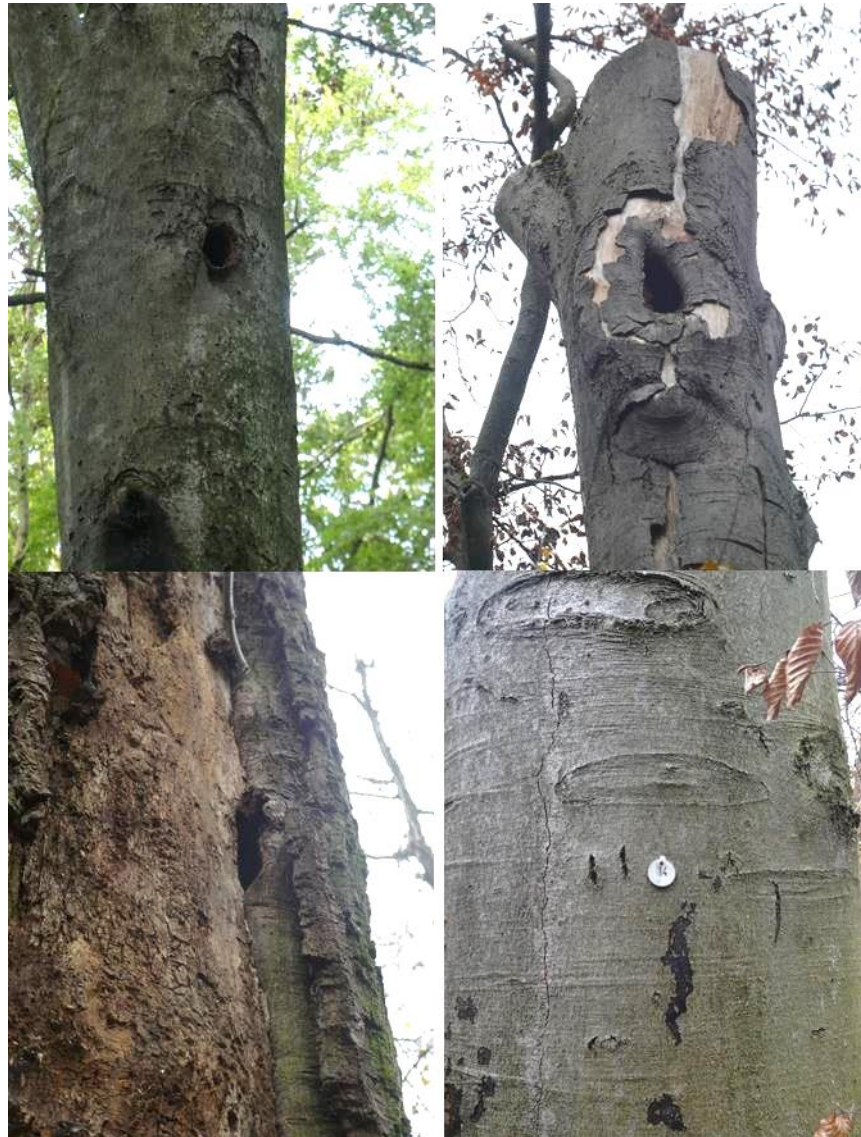


Abb. 4: Beispielhafte Baumhöhlen aus dem Leonhard-Eißnert-Park: Spechtloch (oben links), große Höhle (oben rechts) und Spalte (unten links), sowie ein Baum mit angebrachter Plakette (unten rechts).

4.2 Nistkastenkartierung

Die Erfassung von Vogel- und Fledermauskästen erfolgte an vier Tagen im März mit zwei Personen. Auch hier wurden die Flächen systematisch abgeschritten und jeder Nistkasten per GPS-Gerät (Gauß-Krüger-Koordinaten, Potsdam Datum) verortet sowie hinsichtlich Zustand (intakt, Kasten beschädigt oder Kasten vollständig zerstört bzw. Reste eines Kastens vorhanden), Ausrichtung und (aktuellen oder vergangenen) Besatz beurteilt. Eine Kontrolle hinsichtlich eines Besatzes fand am 26.11.2021 statt. Dazu wurden die im März erfassten Kästen gezielt angelaufen und mittels einer Leiter kontrolliert. Die Kästen wurden, sofern möglich, geöffnet und der Besatz notiert. Festgehalten wurden Tierart, Anzahl, Nistmaterial, ein Nest oder Kot. Es wurde immer die letzte Nutzung des Nestes notiert, so wurde z. B. ein Vogelnest, welches von einer der Waldmausarten (*Apodemus*) nachgenutzt bzw. überbaut wurde, als *Apodemus*-Nest aufgenommen. Wenn sich nur wenig Nistmaterial im Kasten

befand, dieses aber nicht als Nest identifiziert werden konnte, wurde als Besatz „unsicher“ eingetragen. Zudem wurde u. a. notiert, ob sich frischer Vogelkot im Kasten befand, was einen Hinweis darauf liefert, ob die Kästen in der kalten Jahreszeit als Schlafhöhle genutzt werden. Abschließend wurden alle Kästen mit witterungsbeständiger Farbe fortlaufend nummeriert (Abb. 5).



Abb. 5: Beispiel verschiedener Nistkastentypen im Leonhard-Eißnert-Park: Baumläuferkasten Schwegler 2B (oben links), Nisthöhle Schwegler 1B (oben rechts), Dreiloch Nisthöhle Schwegler 2GR (unten links) und Nistkasten mit angelehnter Leiter zur Kontrolle (unten rechts).

4.3 Brutvogelkartierung

Für die Revierkartierung waren fünf Tag- und eine Nacht-Begehung im Leonhard-Eißnert-Park vorgesehen. Die Revierkartierung unterlag den Anforderungen der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (Stand 2002) sowie den allgemein und fachlich erforderlichen Standards (Südbeck *et al.*, 2005). Die festgestellten Vogelarten wurden akustisch (Bergmann *et al.*, 2008) und visuell (Andretzke, Schröder, *et al.*, 2005) erfasst. Die Begehungen erfolgten zwischen dem

09. März und 16. Juni 2021 und fanden zwischen Sonnenaufgang und Mittag statt ((Andretzke, Schröder, *et al.*, 2005) Tabelle 1).

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine der Revierkartierung im Untersuchungsgebiet.

Begehung	Datum	Uhrzeit	Temperatur	Wind [Bft]	Bewölkung	Niederschlag
T1	09.03.2021	07:45-09:20	2 °C	2	7/8	kein
Nachtbegehung	17.03.2021	18:00-20:20	4 °C	2	7/8	kein
T2	31.03.2021	07:45-09:45	4 °C	2	0/8	kein
T3	22.04.2021	06:40-08:50	6 °C	2-3	1/8	kein
T4	07.05.2021	06:30-08:35	2 °C	2-3	3/8	kein
T5	16.06.2021	05:50-07:45	15 °C	1	0/8	kein

Alle akustisch wie visuell erfassten, besonders planungsrelevanten Arten wurden ortsgenau und mit den gezeigten Verhaltensweisen in Feldkarten eingetragen. Dabei erfolgte eine artspezifische Klassifizierung der Beobachtung in Brutverdacht und Brutnachweis nach dem folgenden Muster:

Brutverdacht (BV):

- Paare
- Revierauseinandersetzungen
- Nistmaterial tragende Altvögel

Brutnachweis (BN):

- Warnende, verleitende Altvögel
- Kotballen/Eischalen austragende Altvögel
- Futter tragende Altvögel
- Bettelnde oder eben flügge Jungvögel (Fischer et al., 2005).

Beide Beobachtungstypen zählen zum Brutbestand.

Die Brutvogelarten allgemeiner Planungsrelevanz („Allerweltsarten“) wurden bei jeder Begehung quantitativ und ohne Differenzierung zwischen Brutverdacht und -nachweis erfasst. Die abschließend ermittelte Revieranzahl dieser Arten leitet sich aufgrund art- und saisonbedingter Gesangsmaxima zu unterschiedlichen Jahreszeiten aus der maximal erfassten Revieranzahl eines Einzeltermins ab. Dieser Wert gibt nur eine Annäherung an den realen Bestand wieder.

Der Startpunkt der einzelnen Begehungstermine variierte, um eine Begehung möglichst vieler Teilbereiche des Untersuchungsgebietes zum Zeitpunkt der höchsten Gesangsaktivität zu ermöglichen

(Fischer *et al.*, 2005). Für eine Erfassung von Spechten und Eulen wurde gemäß den Empfehlungen nach Boschert *et al.* (2005) eine Klangattrappe verwendet.

Zur abschließenden Darstellung der kartierten Reviere wurden alle Tageskarten auf Artkarten übertragen und sogenannte „Papierreviere“ anhand der artspezifischen Vorgaben nach Andretzke, Schikore *et al.* (2005) abgegrenzt sowie deren Mittelpunkt in der Ergebniskarte vermerkt. Sofern die Brutstätte einer Art (Höhle oder Nest) gefunden wurde, wurde diese anstelle des Reviermittelpunktes in die abschließende Karte eingezeichnet

Brutzeitfeststellungen (BZF), bei denen Individuen oder singende Männchen einer Art einmalig während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat beobachtet wurden, wurden ebenfalls dokumentiert, jedoch gemäß Andretzke *et al.* (2005) in Anlehnung an Hagemeyer & Blair (1997) nicht zum Brutbestand gezählt. Zusätzlich zur Brutvogelkartierung wurden Nahrungsgäste, Durchzügler und Überflieger während aller Begehungen miterfasst. Alle aufgenommenen Arten werden in einer kumulativen Artenliste dargestellt.

4.4 Fledermauserfassung

Gegenstand der Bestandserhebung war die Erfassung der Fledermäuse in den Sommermonaten Mai bis September. In diesem Zeitraum wurden vier Detektorbegehungen mit zwei Personen durchgeführt. Bei den Begehungen im August und September wurden ebenfalls mögliche Balzquartiere kartiert. Alle Beprobungstermine und der Umfang der im Untersuchungsgebiet eingesetzten Methoden können Tabelle 2 entnommen werden. Die Detektorbegehung vom 05.08.2021 wurde aufgrund des schlechten Wetters abgebrochen und am 11.08.2021 wiederholt, beide Termine werden im Folgenden zusammen als eine Begehung gewertet.

Tabelle 2: Beprobungstermine und -umfang der im Leonhard-Eißnert-Park eingesetzten Methoden der Fledermauserfassung.

Datum	Balzquartiersuche	Detektorbegehung	Witterungsbedingungen	Uhrzeit
17.05.2021		x	12°C, mäßiger Wind, nach Regen/Gewitter	21:00-22:45
01.06.2021		x	20°C, trocken, windstill	22:30-00:00
05.08.2021	x		18°C, trocken, windstill, ab 21:00 Nieselregen, 21:30 starker Regen	20:25-22:00
11.08.2021	x	x	25°C, trocken, windstill	20:30-22:05
06.09.2021	x	x	24°C, trocken, leichter Wind	19:30-21:10

Detektorbegehungen

Mit Hilfe von Fledermausdetektoren ist es möglich, die Ultraschallrufe von Fledermäusen zu erfassen. Die Feldbestimmung und systematische Erfassung von Fledermausvorkommen mit Hilfe von Detektoren wurde seit Anfang der 1980er Jahre zunehmend verbessert und ist heute eine etablierte Methode der akustischen Erfassung von fliegenden Fledermäusen (Dietz & Simon, 2005).

Bei den im Untersuchungsgebiet von Anfang Mai bis Anfang September 2021 vorgenommenen Detektorbegehungen wurden alle befestigten Wege des Leonhard-Eißnert-Parks begangen um das Gebiet möglichst gut abzudecken (Abb. 6). Durch die Anordnung der Wege und Querwege sind manche Wege in Teilen mehrfach pro Nacht begangen worden. Die Begehung erfolgte zeitgleich durch zwei Bearbeiter, welche unabhängig voneinander die Wege abgelaufen sind. Die Begehungen begannen kurz vor Sonnenuntergang. Die Anzahl der Begehungen sowie deren Terminlegung kann Tabelle 2 entnommen werden.



Abb. 6: Außergrenzen des Untersuchungsgebiets (rot) mit den begangenen Transekten während der vier Detektorbegehungen.

Während der Detektorbegehungen im Spätsommer (Anfang August bis Anfang September) erfolgten zeitgleich die Balzbegehungen. Balzende männliche Tiere (Abendsegler und Kleinabendsegler) sind in dieser Zeit durch Lockrufe aus Baumhöhlen heraus wahrzunehmen. Die Lockrufe dienen dazu, paarungsbereite Weibchen anzulocken. Diese Rufe liegen im hörbaren Bereich und sind auch ohne Detektor zu erfassen. Somit können balzende Tiere und deren Balzquartiere ermittelt werden.

Für die akustischen Erfassungen wurde zum einen der wahlweise zwischen dem Mischer- und Zeitdehnungsverfahren einstellbare Fledermausdetektor D1000X (Firma Pettersson, Abb. 7) und zum anderen der Batlogger M verwendet. Auch mit dem Batlogger M können über eine eingebaute Mithörfunktion (automatischer Mischer) vorbeifliegende Fledermäuse ohne Zeitverzögerung gehört werden. Mit beiden Geräten können, in Kombination mit einer internen Speichereinheit, nicht sofort bestimmbare Rufe in Echtzeit aufgezeichnet und mit Hilfe einer speziellen Software (Bat Sound 4.4, Firma Pettersson bzw. BatExplorer, Firma elekon) analysiert werden.

Die Feldbestimmung erfolgte nach

- Hauptfrequenz, Klang, Dauer und Pulsrate der Fledermausrufe,
- Größe und Flugverhalten der Fledermaus sowie
- allgemeinen Kriterien wie Habitat und Erscheinungszeitpunkt.

Jeder Fledermausruf wurde auf einer Karte verortet bzw. in einer Begehungstabelle registriert.

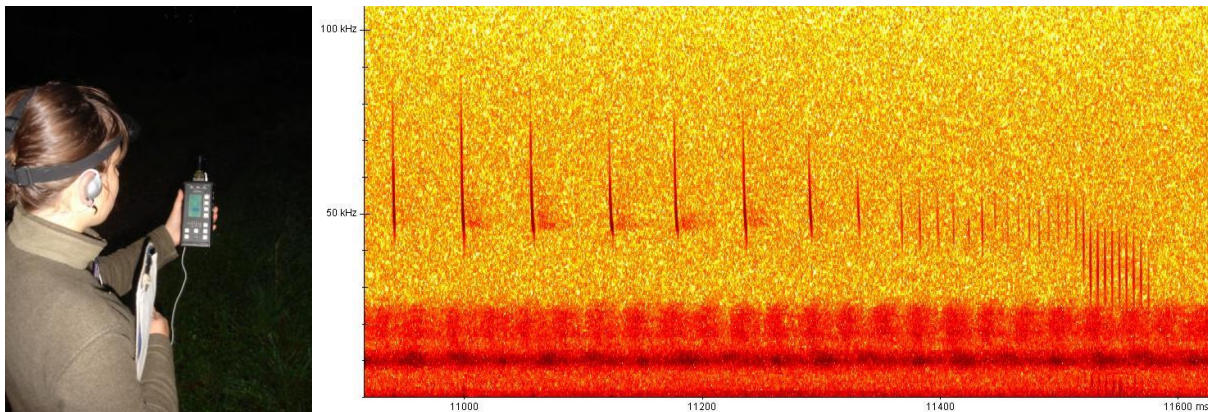


Abb. 7: Akustische Fledermaus-Erfassung. Begehung mit dem Detektor Pettersson D1000X (links), mit dem Fledermausrufe sowohl anhand von Feldkriterien unmittelbar bestimmt werden können, als auch gleichzeitig eine Aufnahme (rechts: Sonagramm einer Zwergfledermaus) erfolgen kann, die eine Nachbestimmung am PC erlaubt.

Akustische Erfassung

Die Bestimmung der Fledermäuse anhand ihrer Sonagramme erfolgte unter Berücksichtigung der Werke von Ahlén (1990), Dietz *et al.* (2007), Höhne (2011), Jones & van Parijs (1993), Hammer *et al.* (2009), LfU (2020), Middleton *et al.* (2014), Miller & Degn (1981), Obrist *et al.* (2004), Obrist *et al.*

(2011), Parsons & Jones (2000), Pfalzer (2002), Pfalzer & Kusch (2003), Russ (2012), Russo & Jones (2002), Schaub & Schnitzler (2007), Siemers & Schnitzler (2004), Skiba (2009), Vaughan *et al.* (1997), Weid & von Helversen (1987) und Zingg (1990).

Langohrfledermäuse lassen sich anhand ihrer Ultraschalllaute nicht differenzieren, so dass die jeweils akustisch festgestellten Langohrrufe nicht eindeutig dem Braunen (*Plecotus auritus*) und/oder dem Grauen Langohr (*Plecotus austriacus*) zuzuordnen sind und deshalb als *Plecotus spec.* zusammengefasst sind. Rufe der Gattungen *Eptesicus*, *Nyctalus* und *Vespertilio*, die sich nicht differenzieren ließen, sind als Nyctaloid vereint. Eine Auswertung auf Artniveau erfolgt nur für Sequenzen von gewisser Länge und Qualität. Die quantitativen Aussagen zu den einzelnen Arten sind daher nicht als absolute Zahlen zu verstehen, da ein Teil der jeweiligen Aufnahmen unbestimmt bleibt.

4.5 Haselmaus

Am 25.11.2021 erfolgte eine Freinest- und Fraßspurensuche im Leonhard-Eißnert-Park. Beides sind effiziente Methoden zum Nachweis von Haselmäusen, sofern geeignete Strukturen – eine gut ausgebildete Strauchschicht bzw. Futterpflanzen, an deren Früchten die charakteristischen Haselmausnagespuren erkennbar sind, z. B. Hasel, Vogelkirsche oder Schlehe – im Gebiet vorhanden sind (Juškaitis & Büchner, 2010). Die Fraßspurensuche erfolgt punktuell unter einer oder mehreren beieinanderstehenden Futterpflanzen. Die Freinestsuche erfolgt entlang von geeigneten Strukturen.

4.6 Totholzkäfer

Unter den Alt- und Totholzarten sind vor allem die Familien der Schnell-, Pracht-, Bock-, Blatthorn- und Hirschkäfer mit zahlreichen gefährdeten Arten vertreten. Im Leonhard-Eißnert-Park wurden im Besonderen die streng geschützten FFH-Anhang-IV-Arten wie z. B. Eichenheldbock *Cerambyx cerdo* und Eremit *Osmoderma eremita*, sowie die Anhang-II Art Hirschkäfer *Lucanus cervus* berücksichtigt. Auf den Hirschkäfer wurde im Mai und Juni während der Dämmerungsphase im Zuge der Eulen- und Fledermauskartierung geachtet, da zu dieser Zeit fliegende Tiere gut beobachtbar sind. Am 08.08.2021 erfolgte eine gezielte Suche nach Totholzkäfern im Leonhard-Eißnert-Park. Hierzu wurde eine vollflächige Begehung der Waldflächen durchgeführt und in und unter Totholz, an Baumstümpfen, stehenden Bäumen und erreichbaren Mulmhöhlen nach Hinweisen (Fraßspuren, charakteristischen Kotpellets, Fragmenten) oder direkten Nachweisen (Larven und Imagos) gesucht. Zusätzlich wurden Stämme und Baumkronen vor allem trockener Eichen mit Hilfe eines Fernglases nach typischen Bohrlöchern und Fraßspuren abgesucht.

4.7 Erfassung geschützter Biotope, FFH-Lebensraumtypen und Gefäßpflanzenarten

Zur qualitativen Erfassung möglicher Biotop- und Lebensraumtypen sowie charakteristischer Pflanzenarten erfolgte am 30.07.2021 eine vollflächige Begehung des Parks. Im Fokus standen die

Waldflächen. Dabei wurde im Besonderen auf seltene oder zumindest für die LRTs charakteristische Gefäßpflanzen (inkl. Gehölze) geachtet.

4. Ergebnisse

4.1 Höhlenbaumkartierung

Im Leonhard-Eißnert-Park wurden auf einer Fläche von 22 Hektar während der Baumhöhlenkartierung insgesamt 254 Baumhöhlen verteilt auf 161 Höhlenbäume kartiert (Tabelle 3, Abb. 8; Tabelle 11 im Anhang). Das entspricht einer Dichte von durchschnittlich 11,5 Baumhöhlen bzw. 7,3 Höhlenbäumen pro Hektar. Die Höhlenbäume sind flächendeckend über die Waldbereiche verteilt. Berechnet man die Verteilung von Höhlenbäumen und Höhlen auf die reine Waldfläche von ca. 19,5 Hektar im Park, entspricht dies einer Dichte von durchschnittlich 13 Baumhöhlen bzw. 8,3 Höhlenbäumen pro Hektar.

Am häufigsten waren Spechtlöcher mit 62,2 % (n = 158), gefolgt von Spalten mit 19,7 % (n = 50), Astabbrüchen mit 16,1 % (n = 41) und Rindenschollen mit 2 % (n = 5) (Tabelle 3). Von den Höhlen befanden sich 81,5 % in lebenden und 18,5 % in toten Bäumen. Es wurden Höhlen an neun verschiedenen Baumarten aufgenommen. Mit Abstand am häufigsten befanden sich Höhlen in Buchen (166 Bäume), gefolgt von Kiefern mit 49 Bäumen und Eichen mit 30 Bäumen. Ahorn, Birke, Kastanie, Linde und Weide dienten lediglich 1-3-mal als Höhlenbaum im Leonhard-Eißnert-Park.

Tabelle 3: Verteilung der Baumhöhlen auf die verschiedenen Höhlentypen.

Höhlentyp	Anzahl	%
Spechtloch	158	62,2
Astabbruch	41	16,1
Spalte	50	19,7
Rinde	5	2,0
Σ	254	100

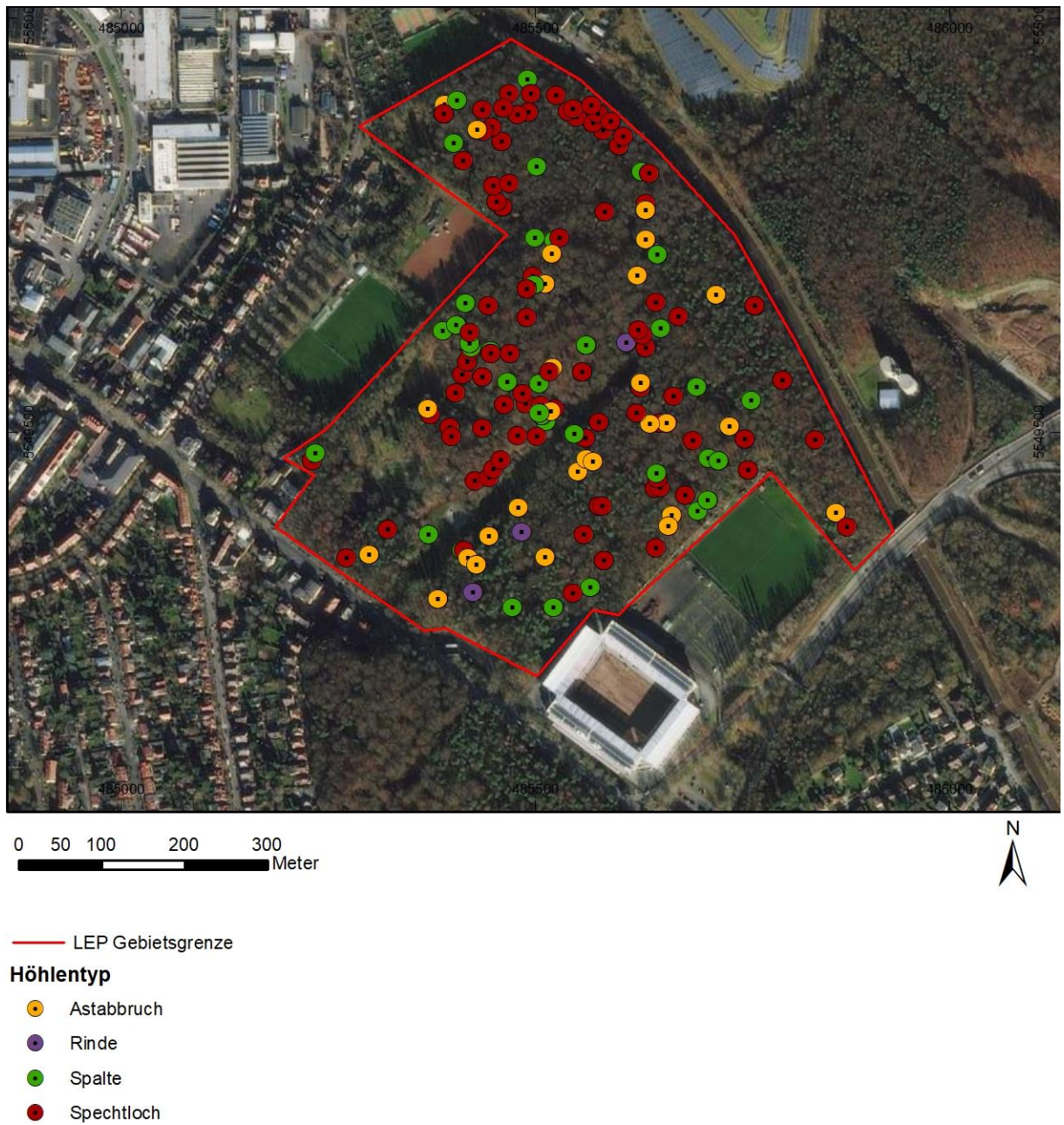


Abb. 8: Erfasste Höhlenbäume im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach.

4.2 Nistkastenkartierung

Im Leonhard-Eißnert-Park befinden sich aktuell 73 Kästen (72 Vogelkästen, 1 Fledermauskasten), von denen 64 vollständig intakt sind (zum größten Teil in gutem Zustand), während neun Kästen Beschädigungen wie Löcher o. ä. aufweisen. Von neun weiteren Vogelkästen wurden nur Materialreste gefunden, diese werden im vorliegenden Gutachten als „vollständig zerstört“ aufgeführt (Tabelle 4, Abb. 9; Tabelle 12 im Anhang).

Tabelle 4: Übersicht des Zustandes der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.

Vogelkästen	intakt	63
	beschädigt	9
	zerstört	9
Fledermaus- kästen	intakt	1
Σ		82

Beschriftet wurden neben den intakten Kästen auch jene beschädigte Kästen, die aktuell vermutlich als Schlafhöhle genutzt werden oder die nach eigener Einschätzung unter Umständen noch als Brutkasten genutzt werden können. Der einzige Fledermauskasten konnte aufgrund seiner Anbringungshöhe auf etwa zehn Metern nicht beschriftet werden. Dieser befindet sich relativ zentral im Park (vgl. ID „FM“, Abb. 9).

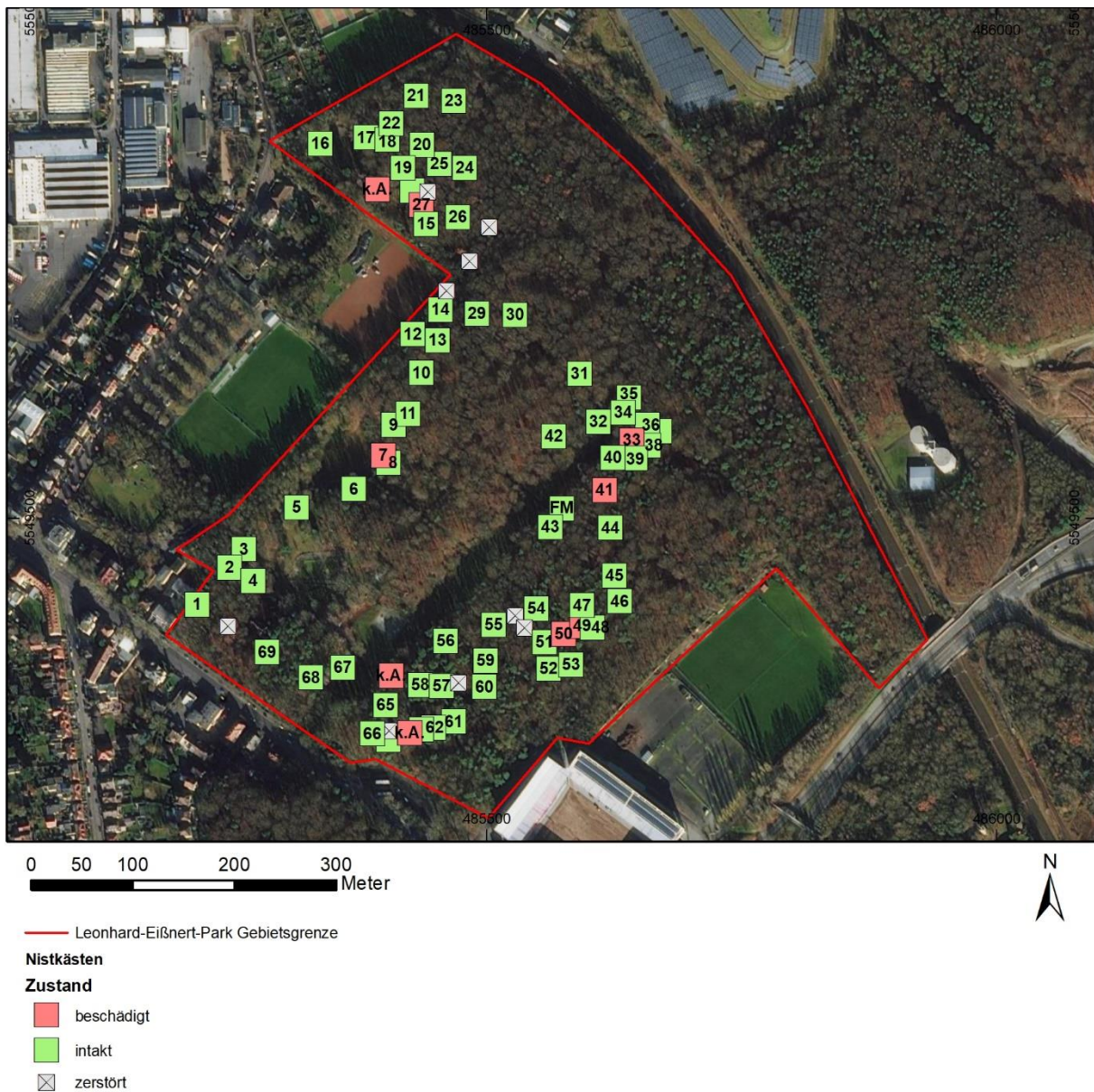


Abb. 9: Übersicht der Standorte und des Zustandes der Nistkästen im Leonhard-Eißner-Park.

Die Mehrheit der Kästen ist nach Osten oder Südosten ausgerichtet (Tabelle 5), detaillierte Angaben können der Tabelle im Anhang entnommen werden (Tabelle 12).

Tabelle 5: Übersicht der Ausrichtung der Nistkästen im Leonhard-Eißner-Park.

Ausrichtung	Anzahl Kästen
N	5
NO	11
O	28
NW	1
SO	23
S	3
W	1

In 41 Nistkästen waren Vogelnester zu finden (i. d. R. wohl Besatz durch Kohl- und Blaumeise), während zehn Kästen mit aus Laub bestehenden *Apodemus*-Nestern vorgefunden wurden. In einem dieser *Apodemus*-Nester wurde zum Zeitpunkt der Kontrolle auch ein *Apodemus*-Individuum vorgefunden (Abb. 10). Bei sieben Kästen war der Besatzstatus nicht eindeutig, darunter auch der Fledermaus-Kasten und von Kleibern zugeleisterte Kästen. Obgleich letztere ehemals von Kleibern besetzt waren, bezieht sich die Einstufung als „unsicher“ auf die Brutperiode 2021. In drei Kästen, die während der Brutperiode nicht besetzt waren, fand sich trotzdem frischer Vogelkot. Bei frischem Vogelkot kann davon ausgegangen werden, dass der Nistkasten des nachts als Schlafhöhle genutzt wird (Meisen, Kleiber etc.). In elf Kästen (davon fünf als „beschädigt“ eingestufte Kästen, die aber nach eigener Einschätzung potenziell noch hätten besetzt werden können) wurde kein Besatz festgestellt (Tabelle 6). Zwölf weitere ehemals oder aktuell bestehende Kästen waren aufgrund ihres schlechten Zustandes unbesetzt, werden hier aber der Vollständigkeit halber ebenfalls genannt.

Tabelle 6: Übersicht über den Besatz der Nistkästen im Leonhard-Eißnert-Park.

Besatz	Vogelnest	<i>Apodemus</i> - nest	<i>Apodemus</i>	Gesamt	Frischer Vogelkot
Ja	41	10	1	52	10
Unsicher	6			7	
Kein Besatz				11	3
Kein Besatz, da maßgeblich beschädigt oder zerstört				12	
Σ			1	82	13



Abb. 10: Nistkastenbesatz durch *Apodemus*-Nest (AN) und Individuum im Leonhard-Eißnert-Park.

4.3 Brutvogelkartierung

Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden zwischen März und Juni 2021 38 Vogelarten festgestellt (sowie 4 weitere in der unmittelbaren Umgebung), die im Folgenden unter Angabe ihres gesetzlichen Schutzstatus sowie ihres Erhaltungszustandes in Hessen und ihrer Gefährdung in Hessen und Deutschland aufgelistet werden (Tabelle 7). Von den 38 Vogelarten ist bei 27 Arten von einer Brut im Leonhard-Eißnert-Park auszugehen.

Insgesamt wurden 3 Brutvogelarten festgestellt, die nach der zum Zeitpunkt der Berichterstellung gültigen Roten Liste Deutschlands (Ryslavy et al., 2020) als gefährdet eingestuft sind bzw. auf der Vorwarnliste stehen (Grauspecht - stark gefährdet; Star und Trauerschnäpper - gefährdet).

Drei der im Untersuchungsgebiet erfassten Brutvogelarten sind auf der Roten Liste Hessens (HMUKLV, 2014) gelistet, davon ist der Grauspecht „stark gefährdet“ und Trauerschnäpper und Stieglitz auf der Vorwarnliste.

Einen ungenügenden Erhaltungszustand für Hessen (Werner *et al.*, 2014) weisen insgesamt 6 Brutvogelarten auf, davon 5 Arten einen „ungünstigen“ (Hohltaube, Mittel- und Schwarzspecht, Stieglitz, Trauerschnäpper) und der Grauspecht einen „schlechten“ Erhaltungszustand.

Vier Brutvogelarten sind streng geschützt nach BNatSchG sowie eine Art im Anhang I der VSch-RL aufgeführt.

Von den erfassten Brutvögeln sind die übrigen insgesamt 18 Arten weder auf der Roten Liste Deutschlands oder Hessens noch als streng geschützt nach BNatSchG ausgewiesen. Auch weitere der o. g. Kriterien, die sie als besonders planungsrelevant kennzeichnen würden, treffen auf diese nicht zu. Einen zusammenfassenden Überblick dieser 2021 ermittelten sogenannten ubiquitären Brutvogelarten allgemeiner Planungsrelevanz vermittelt ebenfalls Tabelle 7. Zu diesen Arten zählen Amsel, Blaumeise, Buchfink, Eichelhäher, Fitis, Gartenbaumläufer, Kernbeißer, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sumpfmeise, Tannenmeise, Zaunkönig und Zilpzalp.

Lediglich als Nahrungsgast (NG) besuchten Bachstelze, Habicht, Kolkrabe, Mauersegler, Mäusebussard, Nilgans, Rabenkrähe und Sperber die Fläche. Darüber hinaus hielten sich Fitis, Sommergoldhähnchen, Waldlaubsänger und Wintergoldhähnchen u. a. als Durchzügler (DZ) im Park auf. Unmittelbar angrenzend an das Parkgelände wurden zudem die Arten Gartenrotschwanz, Girlitz und Grauschnäpper (BZF) sowie ein Wanderfalke (NG) registriert (Tabelle 7, in Klammern). Zudem wurden im Waldbereich nordöstlich des Parks Hinweise auf ein weiteres Waldkauz-Revier festgestellt (Tabelle 7, Abb. 11).

Tabelle 7: Gesamtartenliste und artenschutzrechtliche Relevanz der zwischen März und Juni 2021 im Untersuchungsgebiet Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach nachgewiesenen Vogelarten. Dargestellt werden der Erhaltungszustand der Art in Hessen (vgl. Legende), gesetzlicher Schutzstatus, Rote Liste Status in Hessen und Deutschland, Nachweis der Art im Untersuchungsgebiet (sowie in Klammern der unmittelbaren Umgebung) und die artenschutzrechtliche Relevanz. Artenschutzrechtlich relevante Arten sind orange markiert.

Artname			Gefährdung					Nachweis Leonhard- Eißnert-Park		Artenschutz- rechtliche Relevanz
deutsch	wissenschaftlich	Artkürzel	Erhaltungszustand Hessen	VSRL	BNatSchG	RL-D	RL-Hessen	(Brut-) Status	(Revier-) Anzahl	Schutz Gefährdung Seltenheit
Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	G		§	*	*	B	10	nein
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba	G		§	*	*	NG	1	nein
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Bm	G		§	*	*	B	4	nein
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	G		§	*	*	B	13	nein
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	Bs	G		§	*	*	BV; BN	2; 2	ja
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Ei	G		§	*	*	B	1	nein
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	F	G		§	*	*	B; DZ	1; 4	nein
(Gartenrot- schwanz)	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gr	S	Z	§	*	2	(BZF)	(1)	ja
Gartenbaum- läufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	Gb	G		§	*	*	B	2	nein
(Girlitz)	<i>Serinus serinus</i>	Gi	U		§	*	*	(BZF)	(1)	ja
(Grau- schnäpper)	<i>Muscicapa striata</i>	Gs	G		§	V	*	(BZF)	(1)	ja
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	Gsp	S	I	§§	2	2	BZF	1	ja
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Gü	G		§§	*	*	BV	1	ja
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	Ha	U		§§	*	3	NG	1	ja
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kb	G		§	*	*	B	3	nein

Artnamen			Gefährdung					Nachweis Leonhard- Eißnert-Park		Artenschutz- rechtliche Relevanz
deutsch	wissenschaftlich	Artkürzel	Erhaltungszustand Hessen	VSRL	BNatSchG	RL-D	RL-Hessen	(Brut-) Status	(Revier-) Anzahl	Schutz Gefährdung Seltenheit
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Kl	G		§	*	*	B	9	nein
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	G		§	*	*	B	12	nein
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Kra	G		§	*	*	NG	1	nein
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	Hot	U	Z	§	*	*	BV	4	ja
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	M	U		§	*	*	NG	1	ja
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	G		§§	*	*	NG	1	ja
Mönchs- grasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	G		§	*	*	B	12	nein
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	Nig			§	nb	nb	NG	1	nein
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Rk	G		§	*	*	NG	1	nein
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	G		§	*	*	B	8	nein
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R	G		§	*	*	B	15	nein
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	Mi	U		§§	*	*	BV	1-2	ja
Schwarz- specht	<i>Dryocopus martius</i>	Ssp	U	I	§§	*	*	BV	1	Ja
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Sd	G		§	*	*	B	9	nein
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Sp	G		§§	*	*	NG	1	ja
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	G		§	3	*	BV	3-4	ja
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	U		§	*	V	BV; (BZF)	1; (2)	ja
Sommergold- hähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	Sg	G		§	*	*	B; DZ	1; 1	nein
Trauer- schnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Tr	U		§	3	V	BV	3-4	ja

Artnamen			Gefährdung					Nachweis Leonhard-Eißner-Park		Artenschutzrechtliche Relevanz
deutsch	wissenschaftlich	Artkürzel	Erhaltungszustand Hessen	VSRL	BNatSchG	RL-D	RL-Hessen	(Brut-) Status	(Revier-) Anzahl	Schutz Gefährdung Seltenheit
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Wz	G		§§	*	*	BN	1	ja
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Wl	U		§	*	3	DZ	1	Ja
(Wanderfalke)	<i>Falco peregrinus</i>	Wf	U	I	§§	*	*	(NG)	(1)	ja
Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>	Sum	G		§	*	*	B	2	nein
Tannenmehse	<i>Periparus ater</i>	Tm	G		§	*	*	B	1	nein
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	Wg	G		§	*	*	DZ	3	nein
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Z	G		§	*	*	B	6	nein
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	G		§	*	*	B	10	nein

Erhaltungszustand Hessen (Werner *et al.*, 2014):

Günstig
 Ungünstig - unzureichend
 Ungünstig - schlecht

Schutzstatus:

VSRL Vogelschutzrichtlinie der EU

I: Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie

Z: Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der Vogelschutzrichtlinie (Artenauswahl für die nach Definition des hessischen Fachkonzeptes EU-Vogelschutzgebiete ausgewiesen wurden; alle heimischen, wild lebenden Vogelarten unterstehen Art. 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie)

BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz

§ Besonders geschützte Art i. S. d. §7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG

§§ Streng geschützte Art i. S. d. §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Gefährdungsstatus Rote Liste:

RL-D Rote Liste Deutschland (Ryslavy *et al.*, 2020)

RL-Hessen Rote Liste Hessen (HMUKLV, 2014)

Kategorien der Roten Listen für Deutschland und Hessen:

0 = ausgestorben oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet;

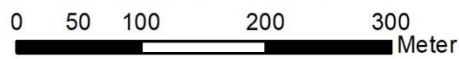
G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt; R = seltene Arten mit geographischen Restriktionen; V = Arten der Vorwarnliste; D = Daten defizitär; * = derzeit nicht gefährdet,

nb = nicht bewertet.

Nachweis (Untersuchungsgebiet Leonhard-Eißner-Park Offenbach):

B = Brutvogel (Allerweltsarten), BV = Brutverdacht, BN = Brutnachweis, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast, DZ = Durchzügler, ÜF = Überflieger, dabei zählen B, BV und BN zum Brutbestand.

Brutzeitfeststellung (BZF): Hinweis auf das Vorkommen einer Art in einem Gebiet durch die Feststellung einzelner Individuen oder einmaligen Reviergesang zur Brutzeit. Brutzeitfeststellungen allein reichen nicht aus, um diese Individuen oder Paare zum Brutbestand eines Gebietes rechnen zu können.



- | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|
| — Leonhard-Eißnert-Park Gebietsgrenze | LEP Vogelarten | ● Habicht | ● Star |
| — Wege Leonhard-Eißnert-Park | ● Buntspecht | ● Hohltaube | ● Stieglitz |
| | ● Gartenrotschwanz | ● Mauersegler | ● Trauerschnäpper |
| | ● Girlitz | ● Mittelspecht | ● Waldkauz |
| | ● Grauschnäpper | ● Mäusebussard | ● Waldlaubsänger |
| | ● Grauspecht | ● Schwarzspecht | ● Wanderfalke |
| | ● Grünspecht | ● Sperber | |

Abb. 11: Papierreviere, Nahrungsgäste und Durchzügler der besonders planungsrelevanten Vogelarten im Untersuchungsgebiet Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach. Papierreviere (BN, BV) sind theoretische Reviermittelpunkte basierend auf mehreren Begehungen und abgeleitet aus den dabei ermittelten Nachweispunkten einer Art.

4.4 Fledermauserfassung

Detektorbegehungen

Im gesamten Untersuchungszeitraum konnten während der Detektorbegehungen insgesamt 117 Fledermauskontakte von mindestens sechs Fledermausarten (Tabelle 8) registriert werden.

Die registrierte Rufaktivität lag bei durchschnittlich 29,25 Rufkontakten pro Begehung mit Schwankungen von 16-44 Rufkontakten. Es wurden je Begehung im Durchschnitt 1,5 Arten nachgewiesen (4 Begehungen). Zu beachten ist, dass artspezifische Rufe nicht einzelnen Individuen zugeordnet werden können, weshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit einige Tiere während der Passage der Wege mehrfach registriert wurden, auch wenn nach dem Ruf einer Art jeweils mindestens eine Minute (bei Fortbewegung) gewartet wurde, bis ein Ruf der gleichen Art erneut protokolliert wurde.

Tabelle 8: Übersicht der Rufaktivität von Fledermäusen während der Detektorbegehungen auf den Wegen.

Datum	<i>Myotis myotis</i>	<i>Nyctalus noctula</i>	<i>Nyctaloid</i>	<i>Pipistrellus nathusii</i>	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	<i>Pipistrellus spec.</i>	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	<i>Plecotus spec.</i>	Σ Rufkontakte	Artzahl
17.05.2021	1	4	3		22				30	3
01.06.2021		2	1		22	1		1	27	3
05.08.2021/ 11.08.2021	3		2		39				44	3
06.09.2021			2	1	11		2		16	3
Σ	4	6	8	1	94	1	2	1	117	6
%	3,4	5,1	6,8	0,9	80,3	0,9	1,7	0,9	100,0	
Stetigkeit	2	2	4	1	4	1	1	1		

Mit über 80 % aller Kontakte war die Zwergfledermaus die am häufigsten registrierte Art, die gleichzeitig mit einer hohen Stetigkeit (Nachweise bei allen vier Begehungen) auftrat. Ebenfalls konnte bei jeder der vier Begehungen der Artenkomplex der NYCTALOIDEN nachgewiesen werden, welcher 8 Kontakte und damit 6,8 % aller registrierten Arten ausmacht. An zwei der vier Begehungen der Große Abendsegler innerhalb des Artenkomplexes der NYCTALOIDEN (6 Kontakte, 5,1 % aller Kontakte) sicher identifiziert werden. Als einzige Art der Gattung *Myotis* konnte das Große Mausohr an zwei der vier Begehungen nachgewiesen werden. Das große Mausohr macht 3,4 % aller registrierten Arten aus. Bei jeweils einer der vier Begehungen wurde die Mückenfledermaus (2 Kontakte, 1,7 % aller Kontakte),

die Rauhautfledermaus (1 Kontakt, 0,9 % aller Kontakte) und ein Vertreter der Langohren *Plecotus spec.* nachgewiesen (1 Kontakt, 0,9 % aller Kontakte).

Artenspektrum und Bewertung

Die im Folgenden vorgenommene Bewertung erfolgt anhand der insgesamt mindestens sechs eindeutig festgestellten Fledermausarten (Tabelle 9) wobei, wie beschrieben, das akustisch nachgewiesene Artenpaar Langohrfledermaus (*Plecotus auritus/austriacus*) nicht weiter differenziert werden konnte und daher als eine Art gewertet wird.

Tabelle 9: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Fledermausarten und deren Schutzstatus.

Fledermausart		Schutzstatus				Nachweis
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Erhaltungszustand	FFH	RL D	RL Hessen	
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	G	II, IV	n	2	•
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	S	IV	V	3	•
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	x	IV	n	2	•
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	G	IV	n	3	•
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	U	IV	n	n.a.	•
Langohrfledermaus unbestimmt*	<i>Plecotus auritus/ austriacus</i>	G U	IV IV	3 1	2 2	•

* = eine akustische Unterscheidung der jeweiligen Schwesterarten Brandfledermaus/Bartfledermaus bzw. Langohrfledermäuse ist nicht möglich.

• = Nachweis

Der Erhaltungszustand der Arten gilt für Hessen: G = günstig, U = unzureichend, S = schlecht, x = Daten defizitär (HLNUG 2019).

FFH = Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Anhänge II & IV (EU-Kommission, 1992).

Kategorien der Roten Listen: 0 – ausgestorben oder verschollen 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, G - Gefährdung anzunehmen, D - Daten defizitär, V - Vorwarnliste, n - derzeit nicht gefährdet.

Angaben für Hessen nach Kock & Kugelschäfer (1996), für Deutschland nach Meinig et al. (2020)

n.a. = nicht aufgeführt.

Bundesweit gilt das Graue Langohr als „vom Aussterben bedroht“. Eine Art der Vorwarnliste ist hier der Abendsegler. Für das Braune Langohr ist eine bundesweite Gefährdung gegeben. Alle anderen Arten gelten als „derzeit nicht gefährdet“ (Meinig *et al.*, 2020).

Der Erhaltungszustand in Hessen (HLNUG 2019) wird für die Hälfte der im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nachgewiesenen Arten (Tabelle 9) als „günstig“ eingestuft. Ein „schlechter“ Erhaltungszustand besteht für den Abendsegler. Weitere Ausnahmen bilden die Mückenfledermaus

und das Graue Langohr, für die ein „unzureichender“ Erhaltungszustand besteht. Für die Rauhautfledermaus ist aufgrund der defizitären Datenlage kein Erhaltungszustand in Hessen definiert (vgl. jeweils Tabelle 9).

Alle nachgewiesenen Fledermausarten sind in Anhang IV der FFH-Richtlinie (1992) aufgeführt, das Große Mausohr zusätzlich auch in Anhang II.

Die Flugaktivität im Untersuchungsgebiet wird wesentlich von der Zwergfledermaus bestimmt. Die Art kommt flächendeckend und während der gesamten Aktivitätsphase im Leonhard-Eißnert-Park vor. Es ist davon auszugehen, dass sich Wochenstubenquartiere in den umliegenden Siedlungsbereichen des Parks befinden und die Zwergfledermäuse den Park als Nahrungsraum nutzen. Die nächtlichen Aktionsräume hin zu den Nahrungshabitaten umfassen regelmäßig zwei Kilometer und mehr. Nach Auflösung der Wochenstubenkolonien verlegen die Tiere meist ihre Aktivitätsschwerpunkte einschließlich dem Aufsuchen von Baumquartieren stärker in den Wald (vgl. Simon *et al.*, 2004), in diesem Fall in die waldähnlichen Strukturen des Leonhard-Eißnert-Park.

Die Mückenfledermaus wurde nur einmalig bei der letzten Begehung Anfang September nachgewiesen. Die Art nutzt fast ausschließlich Gebäude als Quartier, Quartiere in Baumhöhlen wurden bisher seltener erfasst, was vermutlich jedoch v. a. auf die Erfassungsintensität zurückzuführen ist. In der Literatur sind die Jagdgebiete mit Auwäldern und Teichlandschaften beschrieben. Aufgrund des einmaligen und späten Vorkommens der Art im Leonhard-Eißnert-Park, kann nicht von einem stetigen Vorkommen ausgegangen werden.

Für die über weite Strecken migrierende und Baum bewohnende Rauhautfledermaus ergab sich während der Spätsommernmigration (ab September) ein Nachweis. Bedingt durch den späten Erfassungstermin und die einmalige Erfassung dieser Fledermausart ist von einem ziehenden Individuum auszugehen. Eine regelmäßige Nutzung des Leonard-Eißnert-Parks ist nicht anzunehmen. Wochenstubenkolonien der Rauhautfledermaus sind darüber hinaus v.a. aus dem norddeutschen Tiefland bekannt.

Rufe der NYCTALOIDEN Lautgruppe wurden über den gesamten Untersuchungszeitraum verteilt akustisch nachgewiesen. Dies zeigt, dass Individuen der Artengruppe (mindestens der Große Abendsegler ist sicher identifiziert) den Park bzw. den Luftraum über dem Park regelmäßig nutzen. Vom Großen Abendsegler sind nur drei Wochenstubenkolonien für Hessen belegt, im Gießener Philosophenwald, im Frankfurter Riederwald und im FFH-Gebiet Erlensee bei Hanau. Aufgrund der Nähe zu den bekannten Wochenstubenkolonien in Frankfurt (ca. sechs Kilometer Luftlinie) und Erlensee (ca. 15 km Luftlinie), sowie den Nachweisen während der Wochenstubenzeit ist es nicht auszuschließen, dass Weibchen der Wochenstubenkolonien den Leonhard-Eißnert-Park überfliegen und als Jagdhabitat nutzen. Denkbar sind jedoch auch Männchen- oder Weibchenvorkommen unmittelbar aus Offenbach und dem Park selbst. Die Vorkommen in Gießen und Frankfurt zeigen die

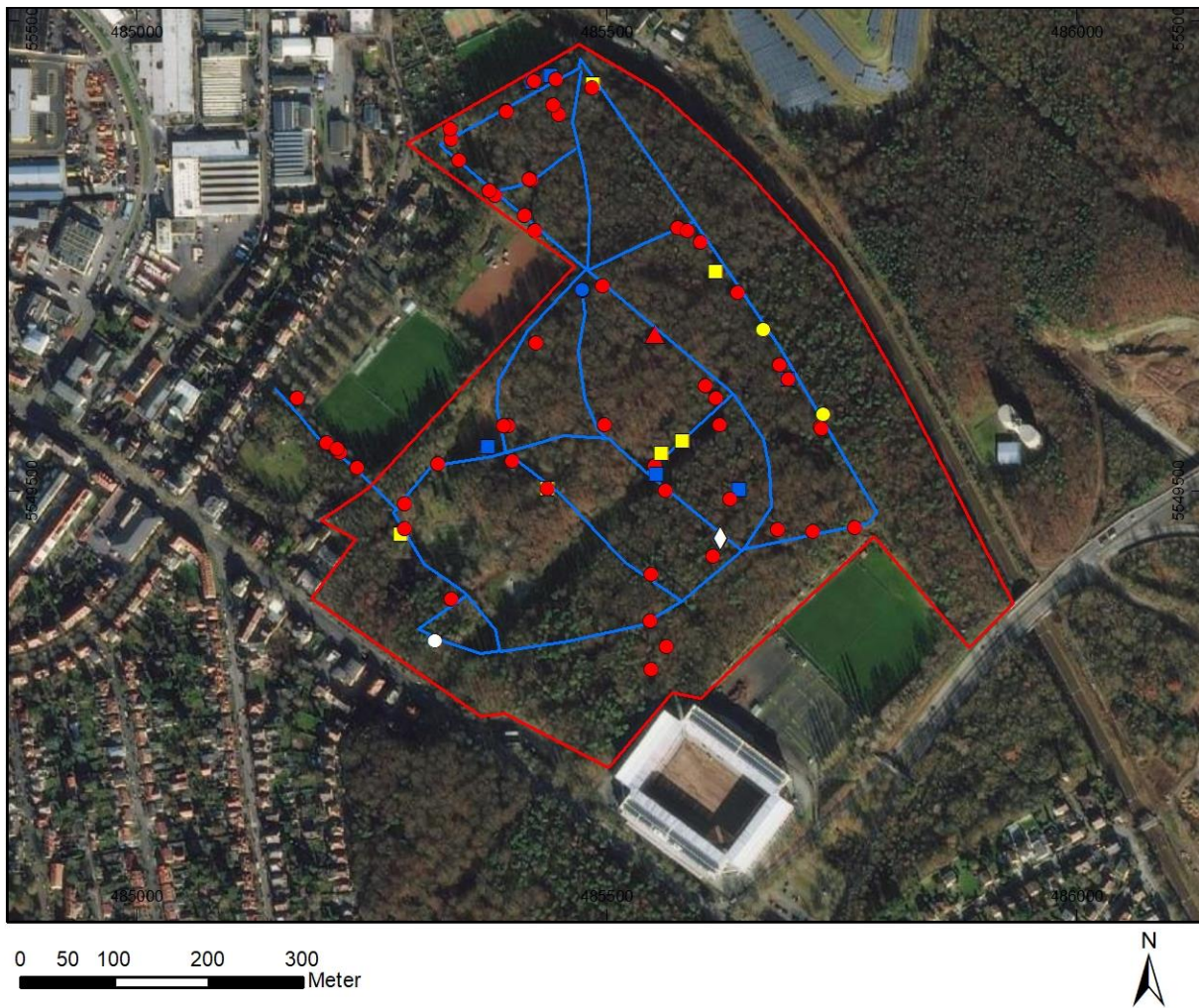
hohe Bedeutung von inselartigen Waldflächen in Stadtgebieten, wie es auch der Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach ist.

Das Große Mausohr wurde als einzige Art der Gattung *Myotis* nachgewiesen. Diese Art ist eine typische Gebäudefledermaus. Die Quartiere und Wochenstuben befinden sich überwiegend auf Dachböden, seltener in Brücken oder Kellern. Die individuellen Jagdgebiete der standorttreuen Weibchen sind oftmals sehr groß und können einen Radius von bis zu 20 km um die Quartiere umfassen. Als Jagdgebiete bevorzugt die Art Laubwälder mit geringer Kraut- und Strauchschicht und einem hindernisfreien Luftraum in 2 m Höhe, was die Tiere im Großteil des bewaldeten Gebiets des Leonhard-Eißnert-Parks mit seinem alten Baumbestand vorfinden. Vorliegend handelt es sich vermutlich um solitäre Männchen, wie sie auch aus dem Riederwald und Fechenheimer Wald in Frankfurt bekannt sind.

Ein Vertreter der Langohrfledermäuse wurde nur einmalig im Juni nachgewiesen. Das in Hessen vergleichsweise häufig vorkommende Braune Langohr ist eine typische Waldfledermaus. Die Jagdhabitats liegen überwiegend im Wald. Als Sommerquartiere nutzt die Art Quartiere in Bäumen (Specht- und Fäulnishöhlen, Rindenspalten und Rindenschuppen) sowie Gebäudequartiere. Nistkästen werden ebenfalls angenommen.

Das in Hessen seltener nachgewiesene Graue Langohr ist eine typische Art der kleinstrukturierten Kulturlandschaft und hat seine Wochenstuben ausschließlich in oder an Gebäuden. Die Jagdhabitats dieser Art liegen meistens im Offenland. Zu beachten ist, dass Langohrfledermäuse aufgrund ihrer sehr leisen Rufe akustisch schwer nachzuweisen sind.

Nachweise von Balzquartieren ergaben sich während der Begehungen für keine der nachgewiesenen Fledermausarten.



Artnachweise Detektorbegehung

— Leonhard-Eißnert-Park Gebietsgrenze	○ Pipistrellus spec.	◇ Plecotus auritus/austriacus
— Detektorbegehung Transekt	● Pipistrellus pipistrellus	▲ Myotis myotis
	● Pipistrellus pygmaeus	■ Nyctaloid
	● Pipistrellus nathusii	■ Nyctalus noctula

Abb. 12: Fledermausnachweise während der Detektorbegehungen im Leonhard-Eißnert-Park.

4.5 Haselmaus

Im Leonhard-Eißnert-Park ergaben sich am 26.11.2021 während der Freinest- und Fraßspurensuche keine Hinweise auf ein Vorkommen der Haselmaus. Beim Absuchen der wenigen geeigneten Sträucher konnten keine Nester vorgefunden werden, ebenso wenig bei einer Stichprobe außerhalb des Untersuchungsgebiets entlang der Rodgaubahn-Linie im Nordosten des Parks. Haselmausnachweise aus dem Rhein-Main Gebiet sind bis auf einen Einzelnachweis nicht bekannt.

Hinweise auf den akustisch auffälligen Siebenschläfer wurden während der nächtlichen Eulen- und Fledermauskartierungen nicht festgestellt. Ebenso wenig ergaben die durchgeführten

Nistkastenuntersuchungen Hinweise auf das Vorkommen von Bilchen. Der Gartenschläfer kann aufgrund seiner Verbreitung ausgeschlossen werden.

4.6 Totholzkäfer

Die Käferbegehung ergab ebenso wie die Beachtung der Flugzeiten und -bedingungen etwa von Hirschkäfer und Eichenheldbock (warm-feuchtes Wetter > 18°C) bei den Dämmerungs- und Nachtbegehungen keine Nachweise beider Arten. Die Fraßgänge des Eichenheldbock, einer Art, die z. B. im Schwanheimer Wald westlich von Frankfurt eine recht stabile Population bildet, sind nicht zu übersehen. Am auffälligsten sind die großen Bohrlöcher der geschlüpften Käfer. Sie sind stehend oval und haben einen Querdurchmesser von gut einem Zentimeter bei einer Höhe von bis zu zwei Zentimetern. Bei Löchern im unteren Stammabschnitt ist oftmals Bohrmehl am Fuß des Stammes zu finden.

Mit dem Sägebock *Prionus coriarius* konnte ein xylobionter Bockkäfer gefunden werden, der im Rhein-Main Gebiet recht häufig ist. Während der Käfersuche am 08.08. wurde in der Abenddämmerung über einem Weg im Park ein fliegender Sägebock beobachtet, der offenbar unmittelbar vom Licht der Kopflampe angezogen wurde. Der Sägebock ist auffällig groß und die Männchen haben stark gezahnte Fühler. Die Larven entwickeln sich mehrjährig im Wurzelraum von Eichen, wo sie sich vom Wurzelsystem ernähren. Die Eier werden von den Weibchen in Rindenspalten bereits angeschlagener Eichen abgelegt.

Dass der Hirschkäfer nicht nachzuweisen war, überrascht etwas, da er im Rhein-Main Gebiet häufiger und auch in Offenbach (z. B. im Rumpenheimer Park) vorkommt. Ebenfalls zur Familie der Schröter (*Lucanidae*) gehört der xylobionte Balkenschröter (*Dorcus parallelipipedus*), von dem auf einem Weg ein bereits angeschlagenes Weibchen gefunden werden konnte. Der Balkenschröter ist deutlich kleiner als der Hirschkäfer und entwickelt sich u. a. in Baumstümpfen, vor allem aber in weißfaulem Holz abgestorbener Eichen und Buchen. Er ist in Hessen flächendeckend verbreitet, aber nicht unbedingt häufig.

Der Eremit *Osmoderma eremita* konnte nicht nachgewiesen werden. Der Käfer kommt im erweiterten Rhein-Main Gebiet vor und ist auch in Offenbach nicht auszuschließen, historische Funde vor 2005 sind z. B. aus Frankfurt bekannt (Schaffrath 2018). Die Art ist selten direkt zu beobachten, da sie sich auch als Käfer fast ausschließlich in Mulmhöhlen aufhält und sehr selten aktiv fliegt oder sich am Stamm bewegt. Die im Mulm lebenden Larven sind ebenfalls kaum zu finden, es sei denn, der Mulm wird entnommen und untersucht. Die sichersten indirekten Hinweise einer Besiedlung ergeben sich durch Kotpapillen, die zusammen mit dem Mulm der Baumhöhle aus der Höhle rieseln und am Stammfuß liegen. Der Kot kann jedoch mit dem Kot anderer Rosenkäferarten verwechselt werden. Im Leonhard-Eißnert Park ergaben sich keinerlei Hinweise auf den Eremiten, wobei insgesamt auch kaum

geeignete Brutbäume zu finden sind. Die vom Eremiten besiedelten Mulmhöhlen erfordern eine langjährige Entwicklungszeit, bis das Substrat entsprechend geeignet ist. Die Entwicklung solcher Mulmhöhlen hat im Leonhard-Eißnert-Park erst begonnen. Von den Vertretern der Familie der Rosenkäfer (*Cetoniidae*), zu der der Eremit gehört, konnte zumindest der Goldglänzende Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) an einer Staude an der zentralen Wiese auf dem Parkgelände gefunden werden. Larven der auffällig grün-metallisch glänzenden Art können sich auch in Holzmulm z. B. von Baumstubben entwickeln.

4.7 Erfassung und Beschreibung geschützter Biotope, LRTs und Gefäßpflanzenarten

Geschützte Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG, Stand 19.06.2020) kommen im Leonhard-Eißnert-Park nicht vor. Faunistisch prägend für den Park sind die Waldbestände dominiert von Buchen und Eichen mit einem erkennbar hohen Anteil stehenden und zum Teil liegenden Totholzes. Totholz hat sich erkennbar vor allem als Resultat der trockenen Sommer 2018-2020 gebildet. Die Waldbestände weisen in Teilen bereits ein recht hohes Alter (> 120 Jahre) auf und sind noch weitgehend geschlossen. Faunistisch besonders wichtig ist die Baumhöhlendichte, die bereits jetzt deutlich über dem Wert von gleichaltrigen Wirtschaftswäldern in Hessen liegt (vgl. 4.1). Neben den Mischbeständen aus Eichen und Buchen, teilweise ergänzt durch die Waldkiefer, gibt es Teilflächen mit reinen Buchenbeständen und ebenso fast reinen Eichenbeständen. Eindeutig ausgeprägte FFH-Waldlebensräume sind jedoch nicht vorhanden, da die Waldflächen durch die menschliche (forstliche) Gestaltung überformt sind. Natürlicherweise würden auf den Terrassensanden der Stadt Offenbach Drahtschmielen-Buchenwälder oder auf feuchten und nährstoffreicheren Böden Sternmieren-Eichen-Hainbuchen-Wälder (LRT 9160) vorkommen. Elemente von beiden Waldgesellschaften kommen vor, aber nicht in einer eindeutigen Ausprägung.

Besondere Gefäßpflanzen waren im LEP ebenfalls nicht zu kartieren. Die nährstoffreichen Wiesen werden regelmäßig gemäht und die Waldflächen sind weitgehend geschlossen mit aufgrund des Lichtmangels gering ausgeprägter Bodenvegetation, wie dies für Buchenwälder und Mischwälder mit Buche typisch ist. Stellenweise gut ausgeprägt ist die Verjüngung der Baumarten insbesondere der Buche. Typische Arten der oben genannten Waldgesellschaften, die im Leonhard-Eißnert-Park stellenweise zu finden sind:

Goldnessel (*Galeobdolon luteum*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*).

Zum Teil ist der Waldboden dicht überwachsen von Efeu (*Hedera helix*) und dem Kleinblütigen Springkraut (*Impatiens parviflora*), einem Neophyten.



Abb. 13: Ausschnitte der Waldflächen im Leonhard-Eißnert-Park, die geprägt sind von einem noch dichten Kronenschirm sowie den Hauptbaumarten Buche, Eiche und Kiefer. Der Waldboden weist entsprechend dem geringen Lichteinfall eine gering ausgeprägte Bodenvegetation auf. Die Buche verjüngt sich stellenweise stark (links oben).

5. Konfliktanalyse Veranstaltungen

Der 1911 eröffnete, walddreiche Leonhard-Eißnert-Park wurde als Erholungsraum für die Stadtbevölkerung eingerichtet und wird so bis heute intensiv genutzt. Er weist eine relativ hohe Dichte an alten Bäumen und damit verbunden ein hohes Vorkommen an Baumhöhlen auf, das deutlich über dem Angebot in hessischen Wirtschaftswäldern liegt. Die Baumhöhlen sind für zahlreiche Tierarten wertvolle Lebensstätten. So ist auf dem Parkgelände z. B. von mehreren Hohltauben-, Staren-, Trauerschnäpper-, Bunt- und Mittelspecht-Bruten auszugehen, sowie von einem Waldkauzpaar mit Bruterfolg in 2021. Ebenso eng an das Vorkommen von Baumhöhlen gebunden ist z. B. der Baum bewohnende Abendsegler, dessen Rufe im Park erfasst wurde und der möglicherweise ebenso dort einen Quartierstandort hat. Zudem ist anzunehmen, dass die Baumhöhlen von weiteren Fledermausarten genutzt werden, denn zumindest die Männchen und während der Paarungszeit auch die Weibchen annähernd aller mitteleuropäischer Fledermausarten nutzen Baumhöhlen als Tagesschlafplatz (vgl. ITN 2006).

Faunistisch prägend für den Leonhard-Eißnert-Park sind die Waldbestände dominiert von Buchen und Eichen, die neben Baumhöhlen einen erkennbar hohen Anteil stehenden und zum Teil liegenden Totholzes aufweisen. Totholz hat sich erkennbar vor allem als Resultat der trockenen Sommer 2018-2020 gebildet. Die Waldbestände weisen in Teilen bereits ein recht hohes Alter (> 120 Jahre) auf und sind noch weitgehend geschlossen.

Allerdings ist erkennbar, dass die Waldflächen unter den zunehmend trockenen Sommern und dem Wassermangel leiden. Die Daten der Klima-Messstation Offenbach geben einen Hinweis auf das Klima im Stadtwald, das sich durch den Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur um +0,8°C in den letzten 20 Jahren bereits deutlich erwärmt hat. Mit dem Klimawandel werden Extremereignisse wie Starkregen, Dürreperioden und Stürme zunehmen, die der Struktur und physiologischen Verfassung der Waldinsel im Leonhard-Eißnert-Park zusetzen werden.

Im Leonhard-Eißnert-Park herrscht regulär ein hoher Besucherdruck, insbesondere durch Spaziergänger mit und ohne Hund sowie Joggen auf einem engmaschigen Wegenetz, Radfahrern auf dem Radweg im Nordosten des Parks, durch Stadionbesucher sowie durch den täglichen Kletterparkbetrieb. Zudem finden regelmäßig verschiedene Veranstaltungen statt (Tabelle 10).

Tabelle 10: Geplante und durchgeführte Veranstaltungen der vergangenen Jahre im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach.

Art der Veranstaltung	Veranstaltungsdatum
Crosslauf, abseits der Wege	Januar 2018
tägliches Klettern im Hochseilgarten, 10-19 Uhr	März bis Oktober
Techno-Konzert in der Suppenschüssel	Mai 2018 (Ausweichtermin Mai 2018)
Klettern im Hochseilgarten, nachts 19-24 Uhr	Juli bis Oktober
Feriencamp im Hochseilgarten, 8-16:30 Uhr	4 Wochen in den Sommerferien
Kinderfest auf der Wiese	August 2018
Benefizlauf auf den Wegen	September 2018
Crosslauf, abseits der Wege	Januar 2019
tägliches Klettern im Hochseilgarten, 10-19 Uhr	März bis Oktober
Techno-Konzert in der Suppenschüssel	Mai 2019 (Ausweichtermin Juni 2019)
Klettern im Hochseilgarten, nachts 19-24 Uhr	Juli bis Oktober
Feriencamp im Hochseilgarten, 8-16:30 Uhr	4 Wochen in den Sommerferien
Vereinsfest	August 2019
Benefizlauf auf den Wegen	September 2019
Crosslauf, abseits der Wege	Januar 2020
tägliches Klettern im Hochseilgarten, 10-19 Uhr	März bis Oktober
Techno-Konzert in der Suppenschüssel	Mai 2020 (Ausweichtermin Mai 2020); abgesagt
Klettern im Hochseilgarten, nachts 19-24 Uhr	Juli bis Oktober
Gottesdienst	August 2020, August 2020; abgelehnt
Feriencamp im Hochseilgarten, 8-16:30 Uhr	4 Wochen in den Sommerferien
Crosslauf, abseits der Wege	Januar 2021 - abgesagt
tägliches Klettern im Hochseilgarten, 10-19 Uhr	März bis Oktober
Hindernislauf auf den Wegen	Mai 2021
Klettern im Hochseilgarten, nachts 19-24 Uhr	Juli bis Oktober
Feriencamp im Hochseilgarten, 8-16:30 Uhr	4 Wochen in den Sommerferien

Veranstaltungen wie der Lauf weisen trotz großer zu erwartender Menschenansammlungen aufgrund ihres Austragungszeitpunkts im Januar und somit außerhalb der Brutzeit von Vögeln weniger ein Störungspotenzial auf. Dagegen ist beim Techno-Konzert in der Suppenschüssel eine jahreszeitliche Verschiebung mindestens in den Juli zu empfehlen, da das Brutgeschäft der Vögel im Mai noch im vollen Gange ist und eine solche Veranstaltung aufgrund der Lärmeinwirkungen zu Brutabbrüchen führen kann. Der gesetzliche Schutz in Bezug auf Brutzeit und Heckenschnitt o. ä. reicht beispielsweise bis 30. September. Darüber hinaus sollten Musikveranstaltungen auf die Tagesstunden begrenzt sein. Grundsätzlich sollten sich Veranstaltungen im Leonhard-Eißnert-Park auf die offenen, waldfreien Bereiche des Parks konzentrieren um Konflikte mit dem Erhalt der Biodiversität des Parks zu vermeiden. Dies wird auch deutlich im Hinblick auf die in 2021 festgestellten Vogel-Brutreviere, die sich insbesondere in den älteren Waldbereichen im Norden, Osten und Süden des Parks, und größtenteils abseits von Kletterpark, Suppenschüssel, Verkehrsübungsplatz, Skatepark und Wassersprühfeld befinden (vgl. Abb. 11).

Nächtliche Veranstaltungen wie Nachtkletterevents sind aus ökologischer Sicht aus verschiedenen Gründen grundsätzlich kritisch zu bewerten. Da solche Veranstaltungen i. d. R. mit intensiver Beleuchtung durch leistungsstarke Scheinwerfer verbunden sind, bedeutet dies auch immer ein massenhaftes Sterben von Insekten (Verglühen an Scheinwerfern, Orientierungslosigkeit und Erschöpfungstod in der Folge etc.). Hier können z. B. gezielteres Ausleuchten (räumlich und zeitlich) und insektenfreundliche Lampen mit geringerem UV-Anteil einen Ansatz zur Abhilfe bilden. Weitere störende Auswirkungen auf die Fauna sind häufig schwierig nachzuweisen (z. B. Störung am Nest eines einzelnen brütenden Vogels, Vergrämung von Fledermäusen). Dennoch ist eine störende Wirkung anzunehmen, die insbesondere bei ökologisch bedeutsamen Waldinseln innerhalb von städtischen Regionen, wie beim Leonhard-Eißnert-Park der Fall, nach Möglichkeit vermieden werden sollte.

Ein zentrales Element hinsichtlich der Bewertung des Veranstaltungskalenders und der ohnehin großen Besucherzahl auf dem dichten Netz öffentlicher Wege unter Gesichtspunkten des Artenschutzes stellt zudem die eng damit verbundene Problematik der Verkehrssicherungspflicht dar. Mit jeder Zunahme an beworbenen Plätzen für Veranstaltungen steigt auch die Fläche der Verkehrssicherung und möglicher Eingriffe in den aktuellen alten Baumbestand drastisch an. Ausgehend von einer Baumlänge (= 30 m) als Puffer um die bestehenden Wege sowie die „Suppenschüssel“ als häufig genutzten Veranstaltungsort wird ersichtlich, dass ein großer Teil der vorhandenen Höhlenbäume durch mögliche Verkehrssicherungseingriffe gefährdet und somit die Lebensraumqualität massiv angegriffen ist (Abb. 14).

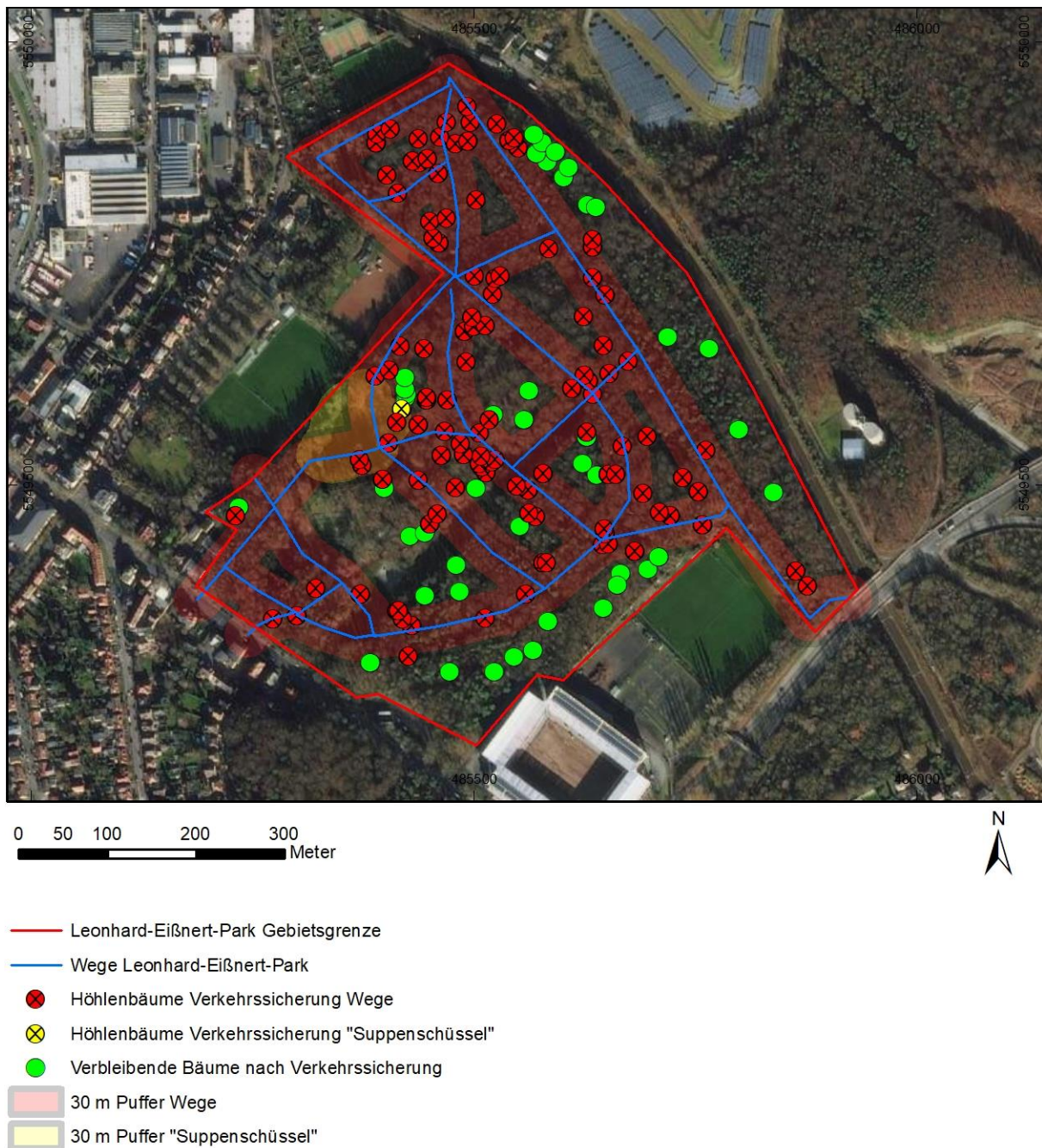


Abb. 14: Abgebildet sind das öffentliche Wegenetz und der Veranstaltungsort „Suppenschüssel“ im Leonhard-Eißnert-Park, sowie deren Puffer von einer Baumlänge, um die Konfliktflächen der Verkehrssicherung mit dem Artenschutz in Hinblick auf den Erhalt von Höhlenbäumen zu verdeutlichen.

Insgesamt ist das Wegenetz durch eine hohe Redundanz gekennzeichnet, d. h. einige der Wege verlaufen parallel oder erschließen dasselbe Ziel. Um die Menge der potenziell durch Verkehrssicherungsmaßnahmen betroffenen Höhlenbäume zu reduzieren und so möglichst viele Lebensstätten langfristig zu schützen, wird eine Beruhigung einiger Waldbereiche durch eine Verödung bestimmter Wegabschnitte empfohlen. So werden wertvolle, zusammenhängende

Waldflächen geschaffen, die zumindest in ihrem Kern nicht mehr durch Eingriffe gefährdet sind. Für eine solche Verödung bieten sich u. a. die Wegediagonalen im zentralen und nördlichen Bereich des Parks an (Abb. 15).



Abb. 15: Entstehung zusammenhängender Waldinseln und langfristiger Schutz von Höhlenbäumen durch eine Reduzierung des Wegenetzes im Zentrum und im Norden des Leonhard-Eißnert-Parks in Offenbach.

Solche störungsarmen Waldinseln in städtischen Regionen können nachweislich eine enorme Bedeutung für Arten wie beispielsweise Abendsegler und Kleinabendsegler haben, die aufgrund der vorhandenen Vielfalt der Strukturen an den Bäumen Quartierkomplexe über mehrere Jahre besiedeln (ITN – Institut für Tierökologie und Naturbildung, 2006, 2008). Vor diesem Hintergrund wird weiterführend eine vertiefte Untersuchung des Fledermausvorkommens mit Hilfe von Netzfängen auf dem Parkgelände empfohlen.

In Fällen, in denen Eingriffe im Sinne der Verkehrssicherung dennoch unvermeidbar sind, sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

- Jeder Eingriff bedeutet eine Öffnung des geschlossenen Kronendachs, wodurch eine durch den Klimawandel ohnehin verstärkt auftretende Austrocknung von Waldbeständen zusätzlich beschleunigt wird. Unumgängliche Eingriffe sollten also möglichst umsichtig vorgenommen werden.
- Hochstämme sollten auch weiterhin stehen gelassen werden.
- Das anfallende Holz (Stämme und Kronenholz) sollte im Leonhard-Eißnert-Park als Totholz verbleiben.

Darüber hinaus ist eine Förderung der Sensibilität der Besucher für die alten Bäume des Waldes und seiner schützenswerten Tierartengemeinschaft sinnvoll. Dies kann darüber erreicht werden, dass dem Erholungssuchenden die Besonderheiten des Waldes „im Vorbeigehen“ auffallen und erlebbar werden (durch Infotafeln, Erlebnisstationen etc.). Die Bereitschaft, sich an Schutzvorschriften zu halten und Einschränkungen hinzunehmen, ist deutlich erhöht, wenn diese erläutert werden und für den Besucher nachvollziehbar sind (Kreisel, 2004, ebenso ITN 2011).

6. Literatur

- Ahlén, I. (1990): Identification of Bats in Flight. Swedish Society for Conservation of Nature and The Swedish Youth Association for Environmental Studies and Conservation, Stockholm, 50 pp.
- Andretzke, H., Schikore, T. & Schröder, K. (2005): Artsteckbriefe. In: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell, pp. 135–695.
- Andretzke, H., Schröder, K. & Schikore, T. (2005): Anleitung zur Benutzung der Artsteckbriefe. In: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell, pp. 104–113.
- Bergmann, H.-H., Helb, H.-W. & Baumann, S. (2008): Die Stimmen der Vögel Europas. AULA-Verlag, Wiebelsheim, 672 pp.
- BNatSchG (n.d.): Bundesnaturschutzgesetz Vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), Das Zuletzt Durch Artikel 290 Der Verordnung Vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) Geändert Worden Ist.
- Boschert, M., Schwarz, J. & Südbeck, P. (2005): Einsatz von Klangattrappen. In: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Südbeck, P. et al., pp. 80–90.
- Boye, P. & Dietz, M. (2005): Development of Good Practical Guidelines for Woodland Management for Bats, English Nature Research Reports. English Nature, Peterborough, 89 pp.
- Dietz, C., von Helvesen, O. & Nill, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Kosmos Verlag, Stuttgart, 399 pp.
- Dietz, M. & Simon, M. (2005): Fledermäuse. In: Doerpinghaus, A., Eichen, C., Gunnemann, H., Leopold, P., Neukirchen, M., Petermann, J. & Schröder, E. (eds), *Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie., Naturschutz und Biologische Vielfalt 20*. pp. 318-373 + Anhang.
- EU-Kommission (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Reihe L*, 206.
- Fischer, S., Flade, M. & Schwarz, J. (2005): Revierkartierung. In: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell, pp. 47–53.
- Hagemeyer, E.J.M. & Blair, M.J. (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. Poyser, London, 903 pp.
- Hammer, M., Zahn, A. & Marckmann, U. (2009): Kriterien für die Wertung von Artnachweisen basierend auf Lautaufnahmen.
- HLNUG - Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (2019): Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie 2019. Erhaltungszustand der Arten, Vergleich Hessen - Deutschland. (Stand: 23.10.2019) (Artgutachten). 37 pp.
- HMUKLV – Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) (2014): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens (10. Fassung, Stand Mai 2014), Rote Listen der Pflanzen- und Tierarten in Hessen. Wiesbaden, 82 pp.

- Höhne, E. (2011): Raum – Zeitliches Aktivitätsmuster von Fledermäusen (Chiroptera) in Streuobstwiesen (Diplomarbeit).
- ITN (2006): Frankfurter Nachtleben. Fledermause in Frankfurt am Main. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Umweltamtes der Stadt Frankfurt am Main.
- ITN – Institut für Tierökologie und Naturbildung (2008): Mittelfristiges Entwicklungskonzept zum Fledermausschutz im Philosophenwald. Baumhöhlenkartierung, Verkehrssicherung Entwicklungsmöglichkeiten (Unveröffentlichtes Gutachten). Umweltamt der Stadt Gießen, 27 Seiten plus Anhang pp.
- ITN – Institut für Tierökologie und Naturbildung (2011): Besucherlenkungskonzept für den Riederwald in Frankfurt. Unveröffentlichtes Gutachten für die Stadt Frankfurt am Main, Grünflächenamt, 15 S.
- Jones, G. & van Parijs, S.M. (1993): Bimodal echolocation in pipistrelle bats: are cryptic species present? *Proceedings of the Royal Entomological Society of London (B)*, 251, 119–125.
- Juškaitis, R. & Büchner, J. (2010): Die Haselmaus *Muscardinus avellanarius*, 1st edn. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben, 181 pp.
- Kock, D. & Kugelschafter, K. (1996): Rote Liste der Säugetiere, Reptilien und Amphibien Hessens. Teilwerk I, Säugetiere (3. Fassung, Stand: Juli 1995), Rote Listen der Pflanzen- und Tierarten in Hessen. Wiesbaden, 54 pp.
- Kreisel, B. (2004): Touristischer Masterplan. Erlebnisregion Nationalpark Eifel. Aachen pp.
- Meinig, H., Boye, P., Dähne, M., Hutterer, R., Lang, J. & Bach, L. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands, Stand November 2019. edn, Naturschutz und biologische Vielfalt. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, 73 pp.
- Middleton, N., Froud, A. & French, K. (2014): Social Calls of the Bats of Britain and Ireland. Pelagic Publishing, Exeter, 176 pp.
- Miller, L. & Degn, H. (1981): The acoustic behavior of four species of vespertilionid bats studied in the field. *Journal of Comparative Physiology A*, 142, 67–74.
- Obrist, M.K., Boesch, R. & Flückiger, P.F. (2004): Variability in echolocation call design of 26 Swiss bat species: consequences, limits and options for automated field identification with a synergetic pattern recognition approach. *Mammalia*, 68, 307–322.
- Obrist, M.K., Flückiger, P.F. & Boesch, R. (2011): Bioakustische Erhebung von Fledermäusen in unterschiedlichen Lebensräumen der Schweiz – Computergestützte synergetische Arterkennung im Einsatz. Mit DVD BatEcho – Schweizer Fledermäuse: Echoortungslaute und Artinformation, Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn 41. 87 pp.
- Parsons, S. & Jones, G. (2000): Acoustic identification of twelve species of echolocating bat by discriminant function analysis and artificial neural networks. *Journal of Experimental Biology*, 203, 2641–2656.

- Pfalzer, G. (2002): Inter- und intraspezifische Variabilität der Soziallaute heimischer Fledermausarten (Chiroptera: Vespertilionidae). Mensch und Buch Verlag, Berlin, 251 pp.
- Pfalzer, G. & Kusch, J. (2003): Structure and variability of bat social calls: implications for specificity and individual recognition. *Journal of Zoology London*, 261, 21–33.
- Russ, J. (2012): British Bat Calls. A Guide to Species Identification. Pelagic Publishing, Exeter, 192 pp.
- Russo, D. & Jones, G. (2002): Identification of twenty-two bat species (Mammalia: Chiroptera) from Italy by analysis of time-expanded recordings of echolocation calls. *Journal of Zoology*, 258, 91–103.
- Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P. & Sudfeldt, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. *Ber. Vogelschutz*, 13–112.
- Schaffrath, U. (2018): Artensteckbrief Eremit (*Osmoderma eremita*). HRSG: HLNUG, Wiesbaden, https://natureg.hessen.de/resources/recherche/FENA/Kaefer/Artensteckbrief_2017_Eremit_Osmoderma_eremita.pdf, 19 S.
- Schaub, A. & Schnitzler, H.U. (2007): Echolocation behavior of the bat *Vespertilio murinus* reveals the border between the habitat types "edge" and "open space." *Behavioral Ecology and Sociobiology*, 61, 513–523.
- Siemers, B.M. & Schnitzler, H.-U. (2004): Echolocation signals reflect niche differentiation in five sympatric congeneric bat species. *Nature*, 429, 657–661.
- Simon, M., Hüttenbügel, S., Smit-Viergutz, J. & Boye, P. (2004): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten. *Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz*, 76.
- Skiba, R. (2009): Europäische Fledermäuse. Kennzeichen, Echoortung und Detektoranwendung, 2. edn. VerlagsKG Wolf, Magdeburg, 220 pp.
- Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & Sudfeldt, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 781 pp.
- Vaughan, N., Jones, G. & Harris, S. (1997): Habitat Use by Bats (Chiroptera) Assessed by Means of a Broad-Band Acoustic Method. *Journal of Applied Ecology*, 34, 716–730.
- Weid, R. (2002): Untersuchungen zum Wanderverhalten des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Deutschland. *Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz*, 71, 233–257.
- Weid, R. & von Helvesen, O. (1987): Ortungsrufe europäischer Fledermäuse beim Jagdflug im Freiland. *Myotis*, 25, 15–27.
- Werner, M., Bauschmann, G., Hormann, M. & Stiefel, D. (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens. *Vogel und Umwelt. Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen*, 21, 37–69.
- Zingg, P.E. (1990): Akustische Artidentifikation von Fledermäusen (Mammalia: Chiroptera) in der Schweiz. *Revue suisse de Zoologie*, 97, 263–294.

7. Anhang

Tabelle 11: Erfasste Daten der Baumhöhlenkartierung im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach in 2021. Spechtartabkürzungen: Bs = Buntspecht, Msp = Mittelspecht, Ks = Kleinspecht, Gü = Grünspecht, Gsp = Grauspecht.

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
1	129	3485299	5551246	Buche	lebend	60	Spechtloch	k.A.	Stamm	5	NO	Boden		09.03.2021
2	130	3485303	5551255	Buche	lebend	40	Spalte	k.A.	Stamm	10	O	Hubsteiger	Zwiesel, Ast Oberseite	09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger	in Astabbruch, bereits Plakette 161 (Fun Forest)	09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger		09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger	Initialhöhle	09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SO	Hubsteiger	eine dieser 3 Höhlen durch Star besetzt (07.05.2021)	09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SO	Hubsteiger	eine dieser 3 Höhlen durch Star besetzt (07.05.2021)	09.03.2021
3	131	3485368	5551133	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	20	SO	Hubsteiger	eine dieser 3 Höhlen durch Star besetzt (07.05.2021)	09.03.2021
4	132	3485390	5551163	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger		09.03.2021
5	231	3485341	5551129	Linde	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	S	Hubsteiger		09.03.2021
6	235	3485451	5551079	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	k.A.	Ast	10	SO	Hubsteiger	Spechtfraßhöhle	09.03.2021
6	235	3485451	5551079	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	k.A.	Ast	10	SO	Hubsteiger		09.03.2021
6	235	3485451	5551079	Kiefer	lebend	40	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	SO	Hubsteiger	relativ kleiner Eingang	09.03.2021
6	235	3485451	5551079	Kiefer	lebend	40	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	NO	Hubsteiger		09.03.2021
FF201	238	3485440	5551157	Eiche	lebend	100	Rinde	k.A.	Stamm	10	N		Kontrolle: Plattform Kletterpark, stabile abstehende Rinde	09.03.2021
FF201	238	3485440	5551157	Eiche	lebend	100	Spalte	k.A.	Stamm	10	N		vermutlich Hohlraum im Stamm, mit Spaltenöffnung und Specht Fraßloch	09.03.2021
7	239	3485481	5551138	Ahorn	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	NW	Boden	große geräumige Spalte	09.03.2021
8	240	3485483	5551138	Weide	lebend	60	Spechtloch	k.A.	Stamm	10	NW		SL in Astabbruch	09.03.2021
9	242	3485494	5551087	Eiche	tot	100	Rinde	k.A.	Stamm	5	SO	Boden	stabile Rinde abstehend, auch kleine Öffnung mit Hohlraum, alte	09.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Specht-art	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
													blaue Plastikplakette mit 01169	
10	243	3485488	5551129	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	O	Hubsteiger		09.03.2021
11	245	3485498	5551121	Kiefer	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	NO	Leiter	von Blaumeise besetzt	09.03.2021
11	245	3485498	5551121	Kiefer	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SO	Hubsteiger		09.03.2021
12	247	3485513	5551155	Kiefer	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Ast	25	NO	Hubsteiger		09.03.2021
12	247	3485513	5551155	Kiefer	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	20	SW	Hubsteiger	dabei Initialhöhle	09.03.2021
13	249	3485552	5551160	Buche	tot	60		k.A.	Stamm				stehendes Totholz mit vielen Spechtfraßlöchern, Pilzen, temporär abstehende Rinde	09.03.2021
14	250	3485581	5551130	Buche	tot	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SW	Hubsteiger		09.03.2021
15	254	3485627	5551157	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	10	NW	Hubsteiger		09.03.2021
15	254	3485627	5551157	Buche	lebend	80	Spechtloch	k.A.	Stamm	10	S	Hubsteiger	2 weitere Specht-Fraßlöcher darüber	09.03.2021
16	255	3485635	5551093	Eiche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	W	Boden	Futterlager mit Eicheln	09.03.2021
16	255	3485635	5551093	Eiche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	0	W	Boden	Stammfußhöhle	09.03.2021
17	257	3485575	5551100	Buche	lebend	20	Spalte	k.A.	Stamm	5	N	Leiter		09.03.2021
18	258	3485591	5551069	Kiefer	tot	40	Spalte	k.A.	Ast	15	NW	Hubsteiger?	große alte Spechthöhle (nicht Schwarzspecht) oder Fraßloch	09.03.2021
19	259	3485614	5551086	Eiche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10		Hubsteiger	in Astabbruch	09.03.2021
20	262	3485541	5551069	Kastanie	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	10	NO	Klettern?		09.03.2021
21	141	3485536	5551003	Kastanie	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	NO	Hubsteiger		09.03.2021
22	266	3485457	5551403	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	SW	Boden		09.03.2021
23	267	3485473	5551410	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW		in Astabbruch	09.03.2021
23	267	3485473	5551410	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	O	Klettern?		09.03.2021
24	269	3485485	5551437	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	N	Hubsteiger		09.03.2021
25	272	3485529	5551553	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	S	Hubsteiger	Höhlen direkt untereinander	09.03.2021
25	272	3485529	5551553	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	S	Hubsteiger	Höhlen direkt untereinander	09.03.2021
25	272	3485529	5551553	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	S	Hubsteiger	Höhlen direkt untereinander	09.03.2021
26	274	3485522	5551559	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger	in Astabbruch	09.03.2021
26	274	3485522	5551559	Eiche	lebend	40	Spechtloch	k.A.	Stamm	10	NO	Hubsteiger	größere Spalte	09.03.2021
27	275	3485518	5551578	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO		in Astabbruch	09.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhlentyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
28	276	3485537	5551581	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N			09.03.2021
29	278	3485528	5551632	Buche	lebend	40	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	S	Hubsteiger		09.03.2021
29	278	3485528	5551632	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	N	Hubsteiger	in Astabbruch	09.03.2021
29	278	3485528	5551632	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NW	Hubsteiger	in Astabbruch, anderer Stamm des Baumes	09.03.2021
30	279	3485516	5551649	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO		nicht ganz Buntspecht-typisch; eine der beiden Höhlen am 31.03.2021 von Bs besetzt	09.03.2021
30	279	3485516	5551649	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO		eine der beiden Höhlen am 31.03.2021 von Bs besetzt	09.03.2021
31	280	3485482	5551609	Eiche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O		in Astabbruch	09.03.2021
32	1696	3485652	5551126	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Hubsteiger		10.03.2021
32	1696	3485652	5551126	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Hubsteiger		10.03.2021
32	1696	3485652	5551126	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Hubsteiger		10.03.2021
32	1696	3485652	5551126	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	SO	Hubsteiger		10.03.2021
33	1697	3485714	5551141	Eiche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Klettern? / Hubsteiger	Evtl. kletterbar	10.03.2021
34	1699	3485713	5551213	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger	plus 2 Initialhöhlen	10.03.2021
35	1700	3485734	5551180	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	SO	Hubsteiger	plus Initialhöhlen	10.03.2021
36	1701	3485730	5551167	Eiche	lebend	120	Astabbruch	k.A.	Ast	10	SO	Klettern	am toten Ast	10.03.2021
37	1702	3485765	5551185	Eiche	lebend	100	Spalte	k.A.	Stamm	5	S	Boden		10.03.2021
38	1703	3485720	5551214	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	NO	Klettern		10.03.2021
39	1704	3485716	5551225	Buche	lebend	120	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	SO	Hubsteiger	am toten Nebenast, Baum vital	10.03.2021
39	1704	3485716	5551225	Buche	lebend	120	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	20	SO	Hubsteiger	am toten Nebenast, Baum vital	10.03.2021
39	1704	3485716	5551225	Buche	lebend	120	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	NW	Hubsteiger	am toten Nebenast, Baum vital	10.03.2021
40	1705	3485715	5551231	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Ast	10	NO	Klettern		10.03.2021
41	1706	3485750	5551205	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	10	NO	Hubsteiger	Am Zwiesel des Nebenastes, beim Blitzabbruch	10.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
41	1706	3485750	5551205	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Hubsteiger		10.03.2021
41	1706	3485750	5551205	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Hubsteiger		10.03.2021
42	1707	3485777	5551199	Birke	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger	plus mehrere Initialhöhlen	10.03.2021
42	1707	3485777	5551199	Birke	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger		10.03.2021
42	1707	3485777	5551199	Birke	tot	60	Spalte	k.A.	Stamm	0-5	SW	Boden	am Stammfuß	10.03.2021
43	1708	3485826	5551235	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NW	Hubsteiger		10.03.2021
43	1708	3485826	5551235	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Hubsteiger		10.03.2021
43	1708	3485826	5551235	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	NO	Hubsteiger	am toten Ast	10.03.2021
43	1708	3485826	5551235	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	NO	Hubsteiger	eher Initialhöhle, am toten Ast	10.03.2021
44	1709	3485822	5551273	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	S	Klettern? / Hubsteiger	wahrscheinlich kletterbar	10.03.2021
44	1709	3485822	5551273	Buche	lebend	100	Spechtloch	Schwarzspecht	Stamm	15	S	Klettern? / Hubsteiger	wahrscheinlich kletterbar	10.03.2021
44	1709	3485822	5551273	Buche	lebend	100	Spechtloch	Schwarzspecht	Stamm	15	NW	Klettern? / Hubsteiger	angefangenes Spechtloch, wahrscheinlich kletterbar	10.03.2021
45	1710	3485804	5551288	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	20	N	Klettern? / Hubsteiger		10.03.2021
45	1710	3485804	5551288	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	NW	Klettern? / Hubsteiger	schlecht einsehbar, Astabbruch eher Richtung oben	10.03.2021
46	1711	3485742	5551420	Eiche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Klettern		10.03.2021
47	1712	3485764	5551335	Buche	lebend	100	Spalte	k.A.	Stamm	5-10	NO	Hubsteiger	Federn von Blaumeise, Gewölle, Nistmaterial in Spalte, wahrscheinlich Quartier von Eulenvogel (Waldkauz, Waldohreule?), bei Eulenkartierung bestätigtes Waldkauzquartier, später mit 2 Juv.	10.03.2021
48	1715	3485702	5551383	Buche	lebend	60	Spechtloch	Schwarzspecht	Stamm	10	O	Hubsteiger		10.03.2021
49	1716	3485736	5551324	Buche	lebend	60	Spechtloch	Schwarzspecht	Stamm	10	N	Klettern		10.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Specht-art	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
50	1717	3485720	5551292	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	N	Hubsteiger	am toten Ast	10.03.2021
50	1717	3485720	5551292	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	W	Hubsteiger	am toten Ast	10.03.2021
51	1718	3485728	5551292	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	W	Hubsteiger	ehemaliger Astabbruch	10.03.2021
51	1718	3485728	5551292	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	N	Hubsteiger		10.03.2021
52	1719	3485759	5551271	Eiche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	W	Klettern	Am Anfang vom toten Ast, darunter mehrere Initialhöhle	10.03.2021
53	1720	3485778	5551249	Buche	tot	80	Spalte	k.A.	Stamm	10	N	Hubsteiger	ehemaliger Astabbruch, innen Kobel mit Eichhörnchen (siehe Fotos)	10.03.2021
54	1721	3485790	5551246	Eiche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	W	Leiter		10.03.2021
54	1721	3485790	5551246	Eiche	tot	40	Spalte	k.A.	Stamm	5	W	Leiter		10.03.2021
55	1723	3485465	5551287	Buche	tot	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	SW	Hubsteiger	Im Kletterpark	10.03.2021
55	1723	3485465	5551287	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Hubsteiger	Im Kletterpark	10.03.2021
331*	1724	3485496	5551222	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	S	Hubsteiger	Im Kletterpark, *= silberne Plakette, Grüne Plakette: 0017, zweite grüne Plakette: 0050, auf SW Seite, hat von uns keine Plakette bekommen	10.03.2021
56	1725	3485513	5551226	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Klettern? / Hubsteiger	Im Kletterpark	10.03.2021
57	1726	3485518	5551236	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	N	Hubsteiger	Im Kletterpark, ehemaliger Astabbruch	10.03.2021
58	1727	3485442	5551302	Eiche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Klettern	Im Kletterpark, hat zudem noch eine andere silberne Plakette: 559	10.03.2021
59	1728	3485467	5551276	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Klettern	Im Kletterpark	10.03.2021
60	1730	3485439	5551309	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	20	O	Klettern	Im Kletterpark, leicht nach oben geöffnet	10.03.2021
619*	1731	3485505	5551286	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Hubsteiger	Im Kletterpark, *= silberne Plakette, dazu eine grüne Plakette: 0133, Baum hat von uns keine Plakette bekommen, Nestmaterial in der Spalte (eventuell ein Kobel?)	10.03.2021
61	1732	3485527	5551247	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	W	Klettern? / Hubsteiger	Im Kletterpark	10.03.2021
62	1733	3485547	5551277	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Klettern	Im Kletterpark, Fotonummer: 010-	10.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
								Ks					011	
63	1734	3485557	5551315	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	S	Klettern	Im Kletterpark	10.03.2021
63	1734	3485531	5551314	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	S	Klettern	Im Kletterpark	10.03.2021
63	1734	3485531	5551314	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	S	Klettern	Im Kletterpark, am toten Asten	10.03.2021
64	1736	3485472	5551328	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	N	Boden		10.03.2021
64	1736	3485472	5551328	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger	darunter 2 Initialhöhlen	10.03.2021
65	1737	3485535	5551341	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	15	SO	Klettern	ehemaliger Astabbruch, mit Nistmaterial, Art unklar, evtl. auch Eichhörnchen?	10.03.2021
66	1738	3485553	5551327	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger	plus 2 Initialhöhlen	10.03.2021
67	1739	3485576	5551313	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		10.03.2021
68	1740	3485582	5551294	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	O	Klettern	Eulenquartier?	10.03.2021
68	1740	3485582	5551294	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	15	O	Klettern		10.03.2021
69	1741	3485577	5551301	Buche	tot	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Hubsteiger		10.03.2021
69	1741	3485577	5551301	Buche	tot	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		10.03.2021
69	1741	3485577	5551301	Buche	tot	80	Spalte	k.A.	Stamm	10	O	Hubsteiger	Eulenquartier?	10.03.2021
70	1742	3485592	5551309	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Hubsteiger		10.03.2021
71	1744	3485629	5551274	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		10.03.2021
71	1744	3485629	5551274	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		10.03.2021
72	1745	3485548	5551190	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	NW	Leiter		10.03.2021
73	1746	3485620	5551233	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	S	Klettern		10.03.2021
74	1747	3485630	5551248	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	W	Leiter		10.03.2021
75	1748	3485638	5551245	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	W	Leiter		10.03.2021
76	1749	3485616	5551279	Eiche	lebend	40	Spalte	k.A.	Stamm	5	SO	Boden	evtl. Wassertasche	10.03.2021
77	1750	3485646	5551192	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	SW	Hubsteiger		10.03.2021
77	1750	3485646	5551192	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NW	Hubsteiger	darunter Initialhöhle	10.03.2021
77	1750	3485646	5551192	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-	Stamm	15	O	Hubsteiger		10.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
								Ks						
78	1751	3485650	5551192	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Hubsteiger		10.03.2021
79	1752	3485707	5551291	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	S	Hubsteiger	hat viele Pilze	10.03.2021
80	1754	3485691	5551304	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Klettern	z. T. Erde im Loch	10.03.2021
81	1755	3485696	5551334	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	15	S	Klettern? / Hubsteiger	Am Anfang vom toten Ast, eventuell möglich am Anfang des Seitenstammes einzuschießen	10.03.2021
81	1755	3485696	5551334	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Klettern? / Hubsteiger	daneben Initialhöhle, eventuell möglich am Anfang des Seitenstammes einzuschießen	10.03.2021
82	1757	3485696	5551340	Buche	lebend	40	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	O	Hubsteiger		10.03.2021
83	1758	3485646	5551293	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	W	Hubsteiger		10.03.2021
83	1758	3485646	5551293	Kiefer	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	W	Hubsteiger		10.03.2021
84	1759	3485481	5551351	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	SW	Leiter? Hubsteiger	Große Leiter	11.03.2021
85	1760	3485487	5551366	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	5	S	Hubsteiger		11.03.2021
85	1760	3485487	5551366	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	W	Hubsteiger	Am Ende der Spalte	11.03.2021
85	1760	3485487	5551366	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Hubsteiger	Am toten Nebenstamm, Baum selbst lebt noch, dazu 1-2 Initialhöhlen	11.03.2021
85	1760	3485487	5551366	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	N	Hubsteiger	darunter eine Initialhöhlen	11.03.2021
86	1762	3485491	5551379	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	S	Klettern		11.03.2021
87	1763	3485492	5551383	Buche	tot	40	Spalte	k.A.	Stamm	10	O	Hubsteiger		11.03.2021
88	1764	3485515	5551379	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Klettern	ehemaliger Astabbruch	11.03.2021
88	1764	3485515	5551379	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	0-5	SO	Boden	Am Stammfuß	11.03.2021
89	1765	3485515	5551376	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	N	Hubsteiger		11.03.2021
89	1765	3485515	5551376	Buche	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		11.03.2021
90	1766	3485505	5551348	Buche	tot	40	Spalte	k.A.	Stamm	10	SW	Hubsteiger	In der Spalte liegt ein totes Eichhörnchen	11.03.2021
90	1766	3485505	5551348	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-	Stamm	15	SW	Hubsteiger		11.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
								Ks						
90	1766	3485505	5551348	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	W	Hubsteiger		11.03.2021
91	1767	3485574	5551339	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	SO	Boden	hat zudem eine weitere Nummer: weiße 368 auf schwarzen Grund	11.03.2021
92	1768	3485538	5551376	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	O	Hubsteiger	Baum mit roter 3 markiert	11.03.2021
92	1768	3485538	5551376	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Hubsteiger	Baum mit roter 3 markiert	11.03.2021
93	1769	3485490	5551388	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SO	Klettern		11.03.2021
93	1769	3485490	5551388	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	NW	Klettern		11.03.2021
93	1769	3485490	5551388	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	N	Klettern		11.03.2021
94	1770	3485490	5551401	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	S	Leiter	In fast geschlossener Spalte, ein kleines Loch	11.03.2021
95	1771	3485500	5551400	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Klettern	In einer Spalte	11.03.2021
96	1772	3485490	5551400	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	15	O	Klettern	mit Nistmaterial, Art unklar, evtl. auch Eichhörnchen?	11.03.2021
97	1774	3485512	5551434	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Hubsteiger	Baum geköpft, vital. Kleiber beim Brutgeschäft an dieser Höhle beobachtet	11.03.2021
98	1775	3485566	5551469	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Hubsteiger		11.03.2021
99	1776	3485581	5551460	Buche	lebend	80	Spechtloch	Schwarzspecht	Stamm	15	NW	Klettern		11.03.2021
99	1776	3485581	5551460	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	NO	Klettern		11.03.2021
100	1777	3485568	5551459	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	N	Hubsteiger	darunter Initialhöhle	11.03.2021
100	1777	3485568	5551459	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	15	NW	Hubsteiger	etwas südlich	11.03.2021
101	1778	3485630	5551386	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Klettern		11.03.2021
101	1778	3485630	5551386	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	NW	Klettern		11.03.2021
101	1778	3485630	5551386	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	O	Klettern		11.03.2021
102	1779	3485679	5551389	Eiche	lebend	60	Rinde	k.A.	Stamm	10	SO	Klettern / Hubsteiger	Rinde ist recht fest, Klettern wahrscheinlich auch möglich	11.03.2021
102	1779	3485679	5551389	Eiche	lebend	60	Rinde	k.A.	Stamm	10	SO	Klettern / Hubsteiger	Rinde ist recht fest, Klettern wahrscheinlich auch möglich	11.03.2021
103	1782	3485625	5551354	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Klettern	In Blitzabbruch	11.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißner-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
103	1782	3485625	5551354	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Klettern		11.03.2021
103	1782	3485625	5551354	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Klettern		11.03.2021
104	1783	3485559	5551419	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	O	Klettern? / Hubsteiger	Ggf. oben einschließen; möglich am Nebenast	11.03.2021
105	1784	3485590	5551359	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	5	SW	Leiter		11.03.2021
106	1785	3485586	5551354	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Klettern		11.03.2021
107	1786	3485558	5551454	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Klettern / Hubsteiger	Klettern wahrscheinlich möglich	11.03.2021
107	1786	3485558	5551454	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Klettern / Hubsteiger	Klettern wahrscheinlich möglich	11.03.2021
108	1787	3485459	5551677	Buche	lebend	100	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	NO	Klettern		11.03.2021
109	1788	3485458	5551666	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	W	Leiter		11.03.2021
109	1788	3485458	5551666	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	O	Leiter? Hubsteiger	In Astabbruch	11.03.2021
109	1788	3485458	5551666	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	5	NW	Hubsteiger	Am toten Ast	11.03.2021
109	1788	3485458	5551666	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	5	NW	Hubsteiger	Am toten Ast	11.03.2021
109	1788	3485458	5551666	Buche	tot	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	NW	Hubsteiger		11.03.2021
110	1789	3485474	5551682	Buche	tot	80	Spalte	k.A.	Stamm	5	NO	Leiter		11.03.2021
111	1790	3485505	5551671		lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Klettern		11.03.2021
112	1791	3485506	5551644	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Hubsteiger	In einem Astabbruch	11.03.2021
113	1793	3485470	5551630	Buche	lebend	120	Spalte	k.A.	Stamm	15	W	Klettern	Am Zwiesel vom linken Nebenstamm (auf der Seite wo die Plakette angebracht wurden)	11.03.2021
114	282	3485571	5551602	Eiche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	SO	Hubsteiger		17.03.2021
115	285	3485561	5551668	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	0	S	Boden	Stammfußhöhle, geht weit rein	17.03.2021
115	285	3485561	5551668	Buche	lebend	80	Spechtloch	k.A.	Stamm	10	SW	Hubsteiger		17.03.2021
115	285	3485561	5551668	Buche	lebend	80	Spechtloch	k.A.	Stamm	10	SW	Hubsteiger		17.03.2021
116	169	3485547	5551665	Eiche	lebend	80	Spechtloch	Gü-Gsp	Stamm	15	W	Hubsteiger	in Aa, größer als Buntspecht, tendenziell Grau-/Grünspecht	17.03.2021
117	287	3485560	5551707	Buche?	tot	60	Spalte	k.A.	Stamm	5	O	Hubsteiger	Baum oben abgesägt	17.03.2021
118	286	3485537	5551690	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Gü-	Stamm	15	SW	Hubsteiger	in Aa, größer als Buntspecht,	17.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhlentyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
								Gsp?					tendenziell Grau-/Grünspecht	
119	170	3485530	5551673	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	10	NW	Hubsteiger	unter Aa	17.03.2021
120	171	3485564	5551690	Buche	lebend	60	Spechtloch	Gü-Gsp / Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger	in Aa, relativ groß	17.03.2021
121	288	3485569	5551516	Buche	lebend	100	Spalte	k.A.	Stamm	5	NW	Leiter	in sehr altem Aa	17.03.2021
122	289	3485592	5551513	Buche	lebend	100	Spalte	k.A.	Stamm	10	N	Hubsteiger		17.03.2021
123	290	3485598	5551516	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Ast	15	SW	Hubsteiger	in totem Ast, eher unbesetzt	17.03.2021
124	291	3485653	5551547	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Hubsteiger	in sehr altem Aa	17.03.2021
125	172	3485589	5551496	Buche	tot	80	Astabbruch	k.A.	Stamm	10	NW	Hubsteiger	Buche abgesägt	17.03.2021
126	173	3485692	5551470	Buche	lebend	80	Astabbruch	k.A.	Ast	25	NO	Klettern?		17.03.2021
127	174	3485714	5551438	Buche	lebend	100	Spechtloch	Schwarzspecht ?	Stamm	15	SW	Hubsteiger?	sehr groß, nicht typisch oval, wahrscheinlich trotzdem Schwarzspecht in altem Aa	17.03.2021
128	295	3485721	5551406	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	0	SO	Boden	geräumig	17.03.2021
129	175	3485698	5551398	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger	Baum oben abgesägt	17.03.2021
130	298	3485830	5551319	Buche	lebend	20	Spalte	k.A.	Stamm	10	N	Leiter		17.03.2021
131	299	3485932	5551183	Kiefer	tot	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NW	Hubsteiger	mehrere alte Buntspecht-Höhlen in totem Stamm	17.03.2021
131	299	3485932	5551183	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	NW	Hubsteiger		17.03.2021
132	176	3485945	5551166	Kiefer	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks?	Stamm	15	SO	Hubsteiger	dazu viele alte Spechthöhlen, evtl. Fraßlöcher, keine frisch bearbeiteten Höhlen, evtl. Haubenmeise o. ä.?	17.03.2021
133	300	3485907	5551272	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Gü-Gsp?	Stamm	20	S	Hubsteiger	relativ groß in Aa	17.03.2021
134	301	3485867	5551343	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SW	Hubsteiger		17.03.2021
134	301	3485867	5551343	Kiefer	lebend	60	Spechtloch	k.A.	Ast	25	SW	Hubsteiger	über Zwiesel	17.03.2021
135	302	3485787	5551447	Kiefer	lebend	60	Astabbruch	Gü-Gsp	Stamm	15	W	Hubsteiger		17.03.2021
136	303	3485702	5551557	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks?	Stamm	10	S	Hubsteiger	in Aa, relativ klein, unsicher ob Buntspecht	17.03.2021
137	304	3485697	5551596	Buche	lebend	60	Spalte	k.A.	Stamm	10	SW	Hubsteiger		17.03.2021
138	305	3485706	5551594	Buche	lebend	40	Spalte	k.A.	Stamm	5	SW	Hubsteiger		17.03.2021
138	305	3485706	5551594	Buche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	SW	Hubsteiger	in Aa	17.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Specht-art	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
139	177	3485670	5551627	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	5	S	Boden	Stammfußhöhle	17.03.2021
139	177	3485670	5551627	Buche	lebend	80	Spalte	k.A.	Stamm	5	SW	Boden		17.03.2021
139	177	3485670	5551627	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	SW	Leiter		17.03.2021
140	178	3485651	5551645	Buche	lebend	40	Spechtloch	Gü-Gsp? / Bs-Msp-Ks?	Stamm	10	O		in Aa, größer zwischen Bs und Gü	17.03.2021
141	179	3485639	5551654	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger	zwei Spechtlöcher + weitere Fraßlöcher	17.03.2021
141	179	3485639	5551654	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger	zwei Spechtlöcher + weitere Fraßlöcher	17.03.2021
141	179	3485639	5551654	Buche	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	5	W		Spechtloch in Spalte	17.03.2021
142	180	3485618	5551661	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NW	Hubsteiger	Kronenabbruch	17.03.2021
143	306	3485594	5551688	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger	in Aa	17.03.2021
144	343	3485499	5551646	Buche	lebend	100	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	20	O	Klettern?	SL in Aa, evtl. von Star besetzt, Gesang hier	31.03.2021
144	343	3485499	5551646	Buche	lebend	100	Spechtloch	Gü-Gsp? (Bs-Msp-Ks)	Ast	15	N	Klettern?	in Aa, relativ breit oval, passend auch für Gsp	31.03.2021
144	343	3485499	5551646	Buche	lebend	100	Astabbruch	k.A.	Ast		O	Klettern?	Aa, mit etwas Platz	31.03.2021
145	344	3485571	5551276	Buche	lebend	20	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	25	SO	Hubsteiger	von Star inspiziert, evtl. besetzt	31.03.2021
146	345	3485588	5551306	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	O	(Hubsteiger)	Star mit Nistmaterial, wahrscheinlich besetzt	31.03.2021
147	346	3485574	5551304	Buche	tot	40	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SO	Hubsteiger	größeres Loch, passend für Grauspecht, aber vermutlich keine Spechthöhle, in Spalt	31.03.2021
147	346	3485574	5551304	Buche	tot	40	Spalte	k.A.	Stamm	20	SO	Hubsteiger		31.03.2021
148	347	3485716	5551495	Kiefer	tot	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	SO	Hubsteiger	kleines Loch, zu klein für Buntspecht, unter Aa	31.03.2021
148	347	3485716	5551495	Kiefer	tot	40	Spalte	k.A.	Stamm	10	S	Hubsteiger		31.03.2021
149	348	3485702	5551514	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Ast	15	S	Hubsteiger	Rinde schon gekerbt	31.03.2021
150	349	3485702	5551549	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	20	SW	(Hubsteiger)		31.03.2021
150	349	3485702	5551549	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	20	SW	(Hubsteiger)	nach oben geöffnet, evtl.	31.03.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

ID	GPS-Nr	X	Y	Baumart	Vitalität	BHD	Höhletyp	ggf. Spechtart	Ort	Höhe	Exp.	Kontrolle	Bemerkung	Datum
)	verbunden	
151	350	3485608	5551669	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks		5	SW	Leiter		31.03.2021
151	350	3485608	5551669	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks		10	NW	Hubsteiger		31.03.2021
152	351	3485614	5551672	Buche	lebend	60	Astabbruch	k.A.	Stamm	15	SW	Hubsteiger	leicht nach oben geöffnet	31.03.2021
152	351	3485614	5551672	Buche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	20	SO	Hubsteiger	unten an abgebrochenem Stamm	31.03.2021
153	352	3485645	5551666	Eiche	lebend	60	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		31.03.2021
154	353	3485636	5551676	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	W	Hubsteiger		31.03.2021
155	354	3485660	5551656	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		31.03.2021
155	354	3485660	5551656	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		31.03.2021
155	354	3485660	5551656	Buche	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	O	Hubsteiger		31.03.2021
156	355	3485675	5551638	Eiche	lebend	40	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		31.03.2021
157	356	3485834	5551434	Kiefer	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		31.03.2021
157	356	3485834	5551434	Kiefer	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		31.03.2021
157	356	3485834	5551434	Kiefer	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	10	NO	Hubsteiger		31.03.2021
157	356	3485834	5551434	Kiefer	lebend	80	Spechtloch	Bs-Msp-Ks	Stamm	15	NO	Hubsteiger		31.03.2021
171	350	3485693	5551404	Buche	lebend	60	Spechtloch	Gü-Gsp	Ast	10	W	(Hubsteiger)	Höhle an Seitenast, leicht nach unten gerichtet, mit Buntspecht-Paar besetzt, aber Eingang relativ groß, erbaut von Grau-/Grünspecht?; Plakette 171 nachträglich angebracht	16.06.2021

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Tabelle 12: Daten der Nistkastenerfassung im Leonhard-Eißnert-Park in 2021. VN = Vogelnest, AN = *Apodemus*-Nest, AP = *Apodemus*-Individuum, Fr. Vogelkot = Frischer Vogelkot.

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	1	227	Buche	40	SO	intakt	Ja	VN				3485285	5551196	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	2	226	Kiefer	60	SO	intakt	Ja	VN			Kleiber	3485317	5551232	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Ränder von Kleiber zugleleistert
09.03.2021	3	225	Eiche	80	SO	intakt	Ja	VN			Moos/Wolle	3485331	5551250	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	4	228	Eiche	80	W	intakt	Ja	AN				3485340	5551219	Baumläufer	4	
10.03.2021	5	1722	Kirsche	40	S	intakt	Ja	VN				3485383	5551291	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	6	1729	Eiche	60	S	intakt	Ja	VN	ja			3485439	5551309	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Plakette 564
10.03.2021	7	158	Eiche	60	SO	beschädigt	Ja	VN			altes Gras	3485468	5551342	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Loch in Kastentür
10.03.2021	8	1735	Eiche	80	SO	intakt	Ja	VN	ja			3485473	5551335	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	9	1761	Eiche	60	NO	intakt	Ja	VN			mittig Laub, evtl. Nachnutzung AN	3485478	5551372	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	10	161	Eiche	60	NO	intakt	Ja	VN	ja			3485505	5551423	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	11	1763	Buche	80	SO	intakt	Ja	VN			Ohrenkneiferhäutung	3485492	5551383	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
09.03.2021	12	268	Eiche	80	SO	intakt	Ja	AN				3485497	5551461		4	
11.03.2021	13	162	Buche	40	N	intakt	Ja	VN			Ansatz Wespennest	3485521	5551455	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	14	142	Eiche	40	O	intakt	Ja	AN				3485524	5551485	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	15	271	Eiche	40	SO	intakt	Ja	AN				3485510	5551569	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	relativ alt
11.03.2021	16	164	Eiche	60	SO	intakt	Unsicher				Kleiber?	3485406	5551648	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Nicht zu öffnen, von Kleiber zugleleistert
11.03.2021	17	165	Birke	60	O	intakt	Ja	VN	ja			3485451	5551654	Holzkasten, 1B-Loch für Vögel	4	
11.03.2021	18	168	Buche	40	O	intakt	Unsicher				Kleiber?	3485472	5551652	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Nicht zu öffnen, von Kleiber zugleleistert
11.03.2021	19	1792	Eiche	40	O	intakt	Ja	VN			Moos	3485487	5551624	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	20	167	Buche	60	O	intakt	Ja	VN	ja			3485506	5551647	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	21	166	Buche	60	O	intakt	Ja	VN	ja			3485500	5551695	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
11.03.2021	22	169	Eiche	60	SO	intakt	Ja	AN				3485476	5551668	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
17.03.2021	23	286	Erle	k.A.	S	intakt	Unsicher					3485537	5551690	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
17.03.2021	24	284	Eiche	40	SO	intakt	Ja	VN				3485548	5551624	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	25	277	Eiche	40	NO	intakt	Ja	AN				3485523	5551628	Blaumeise (Öffnung 26 mm)	4	
09.03.2021	26	273	Buche	80	NO	intakt	Ja	VN				3485541	5551576	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Plakette 28

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	27	145	Tanne?	60	O	beschädigt	Nein					3485505	5551588	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Kasten hat unten an der Seite ein Loch (ca. 5 cm) -> unbrauchbar
09.03.2021	28	144	Kiefer	40	O	intakt	Ja	AN			Laub	3485496	5551602	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Stamm abgesägt
11.03.2021	29	163	Eiche	60	N	intakt	Ja	VN				3485560	5551481	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
17.03.2021	30	292	Buche	80	NO	intakt	Ja	VN	ja			3485597	5551480	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
17.03.2021	31	294	Kiefer	60	NO	intakt	Nein				Blätter	3485661	5551422	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	intakt; mit abgefallenem Kleiber-"Kleister" (wohl ehemaliger Besatz)
11.03.2021	32	1780	Eiche	80	SO	intakt	Ja	VN	ja		skelettierte Jungvögel, Brutverlust verm. in 2021, Hornissenpuppe	3485679	5551375	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	33	1714	Kiefer	40	NO	beschädigt	Nein		ja		nur Kot, kein Nistmaterial	3485712	5551357	Holzkasten, 1B-Loch für Vögel	4	Loch Richtung Stamm im Boden
17.03.2021	34	297	Eiche	60	NO	intakt	Unsicher				VN angefangen, evtl. besetzt gewesen	3485703	5551384	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	roter Kasten
10.03.2021	35	155	Kiefer	40	NO	intakt	Ja	VN			tote Hornisse	3485709	5551399	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	noch intakt, aber das Alter ist anzusehen
10.03.2021	36	153	Kiefer	60	O	intakt	Unsicher				Moos evtl. nur angefangenes VN	3485727	5551372	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	37	152	Kiefer	60	O	intakt	Ja	VN			Moos	3485739	5551366	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	38	1713	Kiefer	40	O	intakt	Ja	VN			Moos/Gras	3485728	5551352	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	39	156	Kiefer	60	O	intakt	Nein					3485715	5551339	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Stamm auf 8 m abgesägt

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
10.03.2021	40	1756	Kiefer	60	O	intakt	Nein				Moos, kein fertiges VN	3485693	5551340	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	41	1753	Kiefer	60	O	beschädigt	Nein					3485685	5551308	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Loch im Boden
11.03.2021	42	1781	Eiche	60	O	intakt	Ja				Laub, Besatz durch Bm bei T3 22.04.2021	3485635	5551361	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Nicht zu öffnen
10.03.2021	43	1743	Kiefer	80	O	intakt	Ja	VN			Moos	3485632	5551272	Holzkasten, 1B-Loch für Vögel	4	Stamm auf 10 m abgesägt
10.03.2021	44	160	Eiche	40	SO	intakt	Ja	VN			Trauerschnäpper im Kasten bei T3 am 22.04.2021, davor singend; bei T4 am 07.05.2021 mit Blaumeise	3485691	5551271	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	45	150	Kiefer	80	N	intakt	Ja	VN				3485695	5551224	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	46	1698	Eiche	100	NO	intakt	Ja	VN	ja			3485700	5551199	Schwegler 2GR-Meisenkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	47	159	Kiefer	40	SO	intakt	Ja	VN				3485663	5551195	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	u. a. Kleiber Schwanzfedern, unsicher ob diese nur zum Nestauskleiden eingetragen wurden oder auf akt. Besatz durch Kleiber hinweisen
10.03.2021	48	149	Eiche	80	O	intakt	Nein				etwas Moos	3485673	5551173	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	
10.03.2021	49	148	Eiche	100	NO	beschädigt	Nein		ja			3485663	5551175	Schwegler 1 B Vogelkasten, Holzbeton	4	Kastenboden defekt
09.03.2021	50	138	Kiefer	60	O	beschädigt	Nein				Kleiberkleister, innen dünne Schicht Laub, kein Nest, Maden	3485645	5551167	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Beton sehr porös, alter Kasten

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Aus-r.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	51	139	Buche	80	O	intakt	Ja	VN			Besatz durch Kohlmeise bei T4 am 07.05.2021	3485626	5551159	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	52	140	Buche	60	O	intakt	Ja	VN			Kleiberkleister, Besatz durch Blaumeise bei T4 am 07.05.2021	3485630	5551133	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
10.03.2021	53	147	Kiefer	40	O	intakt	Ja	VN				3485652	5551137	Holzkasten, 1B-Loch, für Meisen	4	
09.03.2021	54	137	Kiefer	60	O	intakt	Ja	VN	ja		viele Ringeltaubenfedern zum Auskleiden des Nests	3485618	5551192	Blaumeise (Öffnung 26 mm)	4	Plakette 0125
09.03.2021	55	251	Eiche	20	SO	intakt	Ja	AN			altes VN, Nachnutzung AN	3485576	5551176	Baumläufer	4	
09.03.2021	56	248	Kiefer	40	O	intakt	Ja	VN				3485529	5551160	Baumläufer	4	Hornissennest
09.03.2021	57	244	Kiefer	60	SO	intakt	Nein				Moos, Kiefernrinde	3485525	5551116	Blaumeise?	4	3 Einschlufl-Löcher
09.03.2021	58	135	Kiefer	40	SO	intakt	Ja	VN				3485504	5551117	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	5	
09.03.2021	59	136	Eiche	80	O	intakt	Ja	VN				3485568	5551141	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	60	256	Eiche	80	O	intakt	Unsicher				Moos, evtl. Nest	3485567	5551115	Blaumeise (Öffnung 26 mm)	4	3 Einschlufl-Löcher
09.03.2021	61	261	Kiefer	60	N	intakt	Ja	VN				3485537	5551081	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Stamm abgesägt
09.03.2021	62	263	Eiche	60	N	intakt	Ja	AN		AP		3485517	5551075	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	
09.03.2021	63	264	Kiefer	60	O	intakt	Ja	VN			Moos	3485505	5551073	Meise	4	Stamm abgesägt, alter Kasten, intakt

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	64	232	Eiche	40	SO	intakt	Ja	AN				3485473	5551063	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Roter Kasten
09.03.2021	65	241	Kiefer	60	SO	intakt	Ja	VN				3485470	5551097	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	5	Stamm abgesägt
09.03.2021	66	234	Eiche	60	SO	intakt	Nein		ja		nur Kot, kein Nistmaterial	3485457	5551069	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	neuer Kasten, alter zerstört
09.03.2021	67	133	Kiefer	40	O	intakt	Ja	VN			viel Gras	3485428	5551134	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Plakette 121, Plakette grün 0152
09.03.2021	68	237	Kiefer	40	SO	intakt	Ja	VN				3485397	5551124	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	5	Plakette 155
09.03.2021	69	229	Linde	60	O	intakt	Ja	VN			Kleiberkleister	3485354	5551149	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	von Kohlmeise inspiziert
09.03.2021	k.A.	230	Linde	k.A.	k.A.	zerstört	k.A.					3485316	5551175		4	Kasten zerstört, nur Deckel hängt
09.03.2021	k.A.	233	Kiefer	60	k.A.	zerstört	k.A.					3485474	5551072		4	Kasten zerstört, nur Deckel hängt
09.03.2021	k.A.	134	Eiche	60	SO	beschädigt	k.A.					3485476	5551126	Baumläufer	5	Kasten steht von Stamm ab, keine Rückwand -> unbrauchbar
09.03.2021	k.A.	246	Kiefer	60	k.A.	zerstört	k.A.					3485542	5551119		4	Kasten zerstört
09.03.2021	k.A.	252	Kiefer	40	k.A.	zerstört	k.A.					3485598	5551185		4	Kasten zerstört, nur Deckel hängt
09.03.2021	k.A.	253		k.A.	k.A.	zerstört	k.A.					3485607	5551173		4	Kasten vollständig zerstört
09.03.2021	k.A.	265	Kiefer	60	k.A.	beschädigt	k.A.					3485494	5551070	Kohlmeise (Öffnung 32 mm)	4	Stamm abgesägt, alter Holzbeton, Deckel hält nicht

Faunistisches Gutachten mit artenschutzrechtlicher Bewertung im Leonhard-Eißnert-Park Offenbach

Erf.-Datum	ID	GPS-Punkt	Baumart	BHD	Ausr.	Zust.	Besatz	Nest	Fr. Vogelkot	Tier	Besatzhinweise	X	Y	Zus.info Typ	Zus.-info Höhe	Bemerkung
09.03.2021	k.A.	270	Eiche	80	k.A.	zerstört	k.A.					3485530	5551504		4	Kasten zerstört, liegt am Boden
09.03.2021	k.A.	143	Eiche	60	k.A.	beschädigt	k.A.					3485462	5551603		4	ohne Deckel
09.03.2021	k.A.	146	Eiche	k.A.	k.A.	zerstört	k.A.					3485512	5551601		4	Kaputter Holzkasten
10.03.2021	FM	157	Kiefer	60	NW	intakt	Unsicher					3485643	5551290	2FS Schwegler Fledermauskasten, Holzbeton	10	Kasten hängt zu hoch zum beschriften, 10-12 m
17.03.2021	k.A.	280	Eiche	k.A.	k.A.	zerstört	k.A.					3485553	5551533	k.A.	k.A.	Kasten vollständig zerstört, nur Deckel hängt noch
17.03.2021	k.A.	281	Eiche	k.A.	SO	zerstört	k.A.					3485572	5551566	k.A.	k.A.	vollständig zerstört